

Einladung zum 33. Trierer Altstadtfest vom 28. bis 30. Juni
Seite 3



Großer Erfolg mit öffentlichen Nutzgärten: Trierer Delegation besuchte europaweit anerkanntes Projekt in umgestalteten Parks in Andernach
Seite 5



Gefährliche Stimmungsmacher: Immer mehr Designerdrogen im Umlauf
Seite 11

18. Jahrgang, Nummer 24

AMTSBLATT

Dienstag, 11. Juni 2013

An der Treviris geht's los

In der kommenden Woche beginnen an der Treviris-Passage die Bauarbeiten für die Erneuerung der Bustrasse. Ausgebaut wird der Abschnitt zwischen der Ausfahrt des Parkhauses Hauptmarkt und der Kreuzung Margaretenäßchen. Neben den Bauarbeiten an der Fahrbahn stehen auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und zum Teil der Ver- und Entsorgungsleitungen auf dem Bauplan.

Der Linienverkehr der Stadtwerkbusse wird während der Bauarbeiten wie schon seit Beginn der Sperrung im vergangenen Dezember über die Kutzbach- und Moselstraße geleitet. Fußgänger können die Baustelle kreuzen. Das städtische Tiefbauamt geht davon aus, dass gute Witterung vorausgesetzt, der ÖPNV bis zum ersten Advent wieder die gewohnte Weststrasse über die Treviris-Passage befahren kann.

Strukturanalyse zum Trierer Theater

Der Kulturausschuss befasst sich in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 13. Juni, 17 Uhr, Großer Rathssaal am Augustinerhof, unter anderem mit der Strukturanalyse „Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Theaters Trier.“ Vorher geht es um eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Grüne zu städtischen Einsparziele bei den freiwilligen Leistungen im Bereich Kultur.

Amtliche Bekanntmachung auf Seite 8

Instandsetzung mit Sperrung am Moselufer am Wochenende – Befürchtetes Verkehrschaos ausgeblieben

Eine **Fahrbahnerneuerung mit Sperrung am Moselufer** wurde am Wochenende trotz teilweise heftiger Regenschauer pünktlich abgeschlossen. Zwischen Hohenzollern- und Karl-Marx-Straße standen Montagmorgen wieder alle Spuren zur Verfügung. Die Arbeiten auf der mit rund 39.000 Fahrzeugen pro Tag am stärksten belasteten Trierer Straße duldeten keinen Aufschub.

Das befürchtete Verkehrschaos blieb aus. Die letzte große Instandsetzung in diesem Bereich hatte 1997 stattgefunden. 2013 stehen nach Aussage von Tiefbauamtsleiter Wolfgang van Bellen auch deswegen viele Projekte am Moselufer an, weil wegen der Heilig-Rock-Wallfahrt und der Großbaustelle auf der Bitburger 2012 keine Bauarbeiten möglich waren. Jetzt werden mit kleineren Ausbesserungen rund 900.000 Euro verbaut. Nach einer Sperrung am 15./16. Juni folgen im Juli Arbeiten an den Kreuzungen Böhmer- und Ausoniusstraße. Das zeitliche Zusammentreffen mit der Baustelle Richtung Mariahof sei nicht zu vermeiden: „Bei diesem Projekt haben wir ein Jahr auf die Zuschüsse gewartet“, so van Bellen. Die Erneuerung dieser Straße könne nur in einem Stück umgesetzt werden.

Die Planung der Instandsetzungen am Moselufer ist kompliziert. Das Tiefbauamt muss auf diverse Veranstaltungen, wie das Altstadtfest und das Moselfest in Zurlauben, Rücksicht nehmen. „Vollsperrungen werden nur



dann eingerichtet, wenn es technisch nicht anders geht. Wir halten die Belastungen im Interesse der Autofahrer stets so gering wie möglich. Deswegen finden die Sperrungen jeweils am Wochenende statt, was aber zu Zusatzkosten führt“, so van Bellen.

Römerbrücke gesperrt

Die nächsten Straßenarbeiten beginnen am 12. Juni. Bis Freitag, 14. steht am Moselufer zwischen den Kreuzungen Karl-Marx- und Böhmerstraße in beiden Richtungen jeweils eine Spur zur Verfügung. Am Wochenende 15./16. Juni sind die Bauarbeiter Richtung Süden im Einsatz an der Einmündung der Römerbrücke, die dann gesperrt ist. Die Umleitung führt über



Baustellenmarathon. Der heiße Belag wird mit einem Fertiger aufgetragen und mit einer Walze verdichtet (großes Foto). Die Arbeiten am östlichen Römerbrückenkopf, die nächstes Wochenende weitergehen, sind eines von vier Projekten an Knotenpunkten des Moselufers (Karte). Abbildungen: PA/Amtlicher Stadtplan ©Amt für Bodenmanagement und Geoinformation 1540.04/2013

die Konrad-Adenauer- und die Kaiser-Wilhelm-Brücke. Am St. Barbara-

und Johannerufer ist in beiden Richtungen jeweils eine Spur offen.

Älteste Triererin 108 Jahre alt

OB Jensen gratuliert Maria Schmelzer im Seniorenstift St. Irminen

Doppelter Rekord: Maria Schmelzer ist mit 108 Jahren die älteste Triererin und auch vorher erreichte noch keiner in der Moselmetropole dieses stolze Alter. Oberbürgermeister Klaus Jensen, der der Jubilarin zusammen mit

Dominik Heinrich, Ortsvorsteher in Mitte-Gartenfeld gratulierte, zeigte sich hochofrend, dass er Maria Schmelzer in seiner Amtszeit schon zum siebten Mal einen Blumenstrauß und die Glückwunschkunden der

Stadt und des Landes überreichen konnte.

Schmelzer hat mit ihren 108 Jahren als älteste Triererin aller Zeiten die vor einiger Zeit verstorbene Schwester Hildegardis überholt. In ganz Rheinland-Pfalz gibt es nach Angaben von Jensen nur ganz wenige Personen, die 108 Jahre oder älter sind.

Nachbarstochter liebevoll betreut

Die Jubilarin sitzt zwar im Rollstuhl, legt aber dennoch viel Wert darauf, am Gemeinschaftsleben im Seniorenstift teilzunehmen und regelmäßige Ausflüge in den Garten zu machen. Zu den Gratulanten an ihrem Ehrentag gehörten neben Enkelin Isabelle Chambriion-Ley mit Ehemann Wolfgang Ley die 39-jährige Sonja Wagner aus Stuttgart. Sie lebte als Kind mit ihrer Familie in der Nachbarschaft der Jubilarin in der Bergstraße. „Frau Schmelzer hat sich immer wieder sehr liebevoll um unsere Tochter gekümmert“, erinnert sich deren Mutter Gisela bei dem Geburtstagsumtrunk am Samstag. Der Kon-

takt sei in all den Jahren nie ganz unterbrochengewesen.

Maria Schmelzer hat 53 Jahre lang als Krankenschwester beim Deutschen Roten Kreuz gearbeitet und war neun Jahre in der Altenpflege tätig. Aufgewachsen ist die Tochter einer Belgierin und eines Holländers mit fünf Schwestern in Trier. Die Jubilarin hat selbst zwei Kinder, drei Enkel und acht Urenkel. Ihr Sohn Hans Georg lebt in Amerika, ihre Tochter Marita ist schon 2008 verstorben.

Der Kontakt zur Familie ist trotz der Distanz nicht abgerissen. So oft es geht schaut ihre in Paderborn wohnende Enkelin in St. Irminen vorbei. Auch die Urenkel melden sich regelmäßig. Maria Schmelzer lebt schon seit 1986 in dem Seniorenstift. Zwar sieht sie nicht mehr allzu gut und ist auf ein Hörgerät angewiesen, geistig aber noch recht fit. Als schönsten Tag ihres Lebens nennt sie im Gespräch mit den Gratulanten spontan die Geburt ihres Sohnes.

Bericht über zwei 100. Geburtstage am letzten Wochenende auf Seite 5

Brandanschlag: OB übermittelt Beileid

OB Klaus Jensen hat seinem Kollegen Mayor Liu Keqing in der chinesischen Partnerstadt Xiamen sein Mitgefühl über die verheerende Brandkatastrophe vom Freitag übermittelt. Man sei erschüttert über das schreckliche Geschehen und denke an die Opfer und deren Angehörige, so Jensen. Er bat Liu, den Menschen in Xiamen die Anteilnahme der Partnerstadt zu übermitteln. Bei dem Feuer in einem Schnellbus starben im Feierabendverkehr auf einem erhöhten Straßenabschnitt laut Medienberichten 47 Menschen. Über 30 Personen erlitten schwere Brandverletzungen. Die Ermittlungsbehörden gehen nach der Spurensicherung von vorsätzlicher Brandstiftung aus. Der Brandstifter sei bei dem Anschlag selbst ums Leben gekommen.

Architekturbeirat

Mit dem Entwurf eines gemeinschaftlichen Wohnbauprojekts in der Thyrsusstraße 22 bis 24 befasst sich der Architektur- und Städtebaubeirat am 14. Juni, ab 9.45 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus.



Gratulantenduo. OB Klaus Jensen (rechts) und Ortsvorsteher Dominik Heinrich wünschen Maria Schmelzer alles Gute zum 108. Geburtstag. Foto: PA

Meinung der Fraktionen



Der Sperrbezirk lässt auf sich warten

Endlich geht es voran in Sachen Sperrbezirk. In der letzten Stadtratssitzung hat der zuständige Dezernent Thomas Egger in Aussicht gestellt, dass im Juli noch vor der Sommerpause eine Vorlage für die Änderung der Sperrgebietsverordnung verabschiedet werden soll. In dieser Angelegenheit, auf die wir schon lange kritisch hinweisen, tut sich endlich etwas. Denn seit dem Jahr 2011 haben sich an mehreren Standorten in Trier Straßenstriche etabliert.



Monika Thenot

Zuerst traf es den Stadtteil Ruwer-Eitelsbach, später kam Zewen hinzu. In beiden Fällen regte sich heftiger Widerstand aus der Bevölkerung. Und das zu Recht. Denn es geht hierbei nicht um eine Verteufelung der

Prostitution, erst Recht nicht der betroffenen Frauen. Wenn es aber einen Straßenstrich gibt, was sich rechtlich nicht verhindern lässt, dann sollte dieser zumindest an geeigneten Standorten zugelassen werden. Das sind die bisherigen definitiv nicht, denn hier kommen regelmäßig auch Minderjährige vorbei, führen Radwege entlang und aufgrund der hohen Verkehrsbelastung ist die Sicherheit beeinträchtigt.

Wir unterstützen das Bemühen der Verwaltung, nun endlich eine geeignete Rechtslage zu schaffen, um geeignete Standorte zu finden. Diese müssen den betroffenen Frauen ein größtmögliches Maß an Sicherheit bieten und dürfen nicht durch eine besonders prominente Lage zur Abwertung ganzer Stadtteile beitragen.

Monika Thenot, Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU-Fraktion



Die Quote als Chance für Frauen

Auch wenn Gleichstellung und Gleichbehandlung von Mann und Frau seit langem gesetzlich verankert sind, zeigt der Alltag ein ganz anderes Bild: Es geht nicht nur um gleichen Lohn für gleiche Arbeit – eine Selbstverständlichkeit, die leider nicht so selbstverständlich ist! Es geht auch und vor allem darum, Frauen die Chance zu geben, den Platz in der Gesellschaft anzunehmen, der ihnen wegen ihrer Bildung und Berufsausbildung zusteht. Auf allen Ebenen, in allen Berufen – und nicht nur in traditionell frauendominierten Branchen. Denn obwohl längst bewiesen ist, dass gemischte Teams erfolgreicher arbeiten und somit Unternehmen zum Erfolg führen können, werden die Aufsichtsräte und Vorstände von Großunternehmen immer noch mehrheitlich – wenn nicht ausschließlich – von Männern besetzt.

Mancher wird sich fragen: Ja, aber eine Frauenquote? Wo bleibt die Freiheit jedes einzelnen Unternehmens? Diese Fragen wurden oft in der

Vergangenheit gestellt, als einige Parteien – darunter die SPD – beschlossen, bei der Besetzung von Posten und Mandaten eine Quote konsequent umzusetzen. Mit Erfolg – für die Parteien und die Bevölkerung. „Der halbe Stadtrat ist weiblich“ lautete kürzlich eine lokale Schlagzeile. Ein Stadtrat, in dem konstruktiv, sachbezogen, kompetent diskutiert und beschlossen wird – von Mann und Frau auf gleicher Augenhöhe. Parteien und Wähler haben den Frauen die Chance gegeben, sich zu behaupten und zu zeigen, was in ihnen steckt und welches Potenzial sie zum Wohl der Gemeinschaft haben. Insbesondere Parteien mit strikten Quoten haben beachtliche Frauenanteile – ein Erfolgsmodell! Wir wünschen uns, dass auch die Wirtschaft diese Chance ergreift und Frauen die Tür zu den höchsten Gremien öffnet. Wenn nötig, auch hier durch eine Quote!
Dr. Maria Duran Kremer, frauenpolitische Sprecherin



Waldkindergarten ja – aber nicht im Wald?

Wieder einmal stehen Hürden vor den ehrenamtlichen Trägern des Waldkindergartens. Um eine komplizierte Angelegenheit einfach darzustellen: Das Gebäude, das die Waldpänz-Gruppe nie wollte, das aber von der Verwaltung vorgeschrieben wurde, darf nicht gebaut werden, weil Bäume in der Nähe stehen. Vorschläge von verschiedenen Seiten werden von der Bauverwaltung als nicht gangbar abgelehnt. Die Waldpänz-Elterninitiative ist wieder enttäuscht worden. Ein jahrelanges Genehmigungsverfahren kostet Nerven und stellt Ehrenamtliche auf eine harte Probe.

Hier ist die Bereitschaft gefragt, Lösungswege zu finden. Diesen Ansatz vermissen wir. Warum werden keine Alternativstandorte im Weißhauswald angeboten? Stattdessen wird der Träger mit dieser Hiobsbotschaft – kurz bevor die ersten Kinder kommen – allein gelassen. Das Sozialdezernat hat weiterhin seine tatkräftige Unterstützung zugesagt. Die letzt-

endliche Entscheidung über die Baugenehmigung liegt aber beim Baudezernat.

Der Stadtrat und die freien Träger im Jugendhilfeausschuss haben ihre Hilfe zugesichert. Diese Unterstützung erwarten wir auch vom gesamten Stadtvorstand. Ein Waldkindergarten ist in Zeiten, in denen Kinder immer weniger von Natur und frischer Luft profitieren, pädagogisch wünschenswert, da sind sich alle Fraktionen einig. Dass er die erforderlichen Kindergartenplätze zu einem für die Stadt viel günstigeren Preis anbietet als eine konventionelle Kita, ist unbestritten. Wir erwarten von Frau Kaes-Torchiani und Herrn Jensen ein engagiertes Vorgehen – denn dass Trier eine der wenigen Städte ist, in denen ein Waldkindergarten keinen Platz hat, können und wollen wir nicht akzeptieren.

Christiane Wendler, Fraktion Bündnis 90/Grüne



Einzelhandel braucht Wertschätzung der Stadt

„Tourismus und Einzelhandel sind die wirtschaftlichen Säulen von Trier. Beide müssen gepflegt werden“, erklärte Fraktionsvorsitzende Christiane Probst bei einem Besuch des alteingesessenen Modehauses Marx. Geschäftsführerin Karin Kaltenkirchen präsentierte ihr Unternehmen, das mehrfach für seine Personalpolitik im Sinne einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausgezeichnet wurde.

Zudem sind die Einzelhändler durch gemeinsame Bemühungen bestrebt, die Einkaufsatmosphäre zu verbessern. Lebensnotwendig für den Einzelhandel sei, dass die Stadt in die Erhaltung der Attraktivität der Innenstadt sowie eine bessere Erreichbarkeit investiert. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Ansiedlung eines neuen Shoppingcenters macht sich die FWG weiter bei der Stadtverwaltung dafür stark, dass die Interessen des bestehenden Einzelhandels gehört werden. Er-

hebliche Bedenken gibt es dagegen, sich beim Erstellen eines Entwicklungskonzeptes für die Innenstadt exklusiv an einen Investor zu binden.
FWG-Stadtratsfraktion



Ortstermin. Vor einem Rundgang durch die Verkaufsräume und einem informativen Gespräch begrüßte Geschäftsführerin Karin Kaltenkirchen (Mitte) die FWG-Politiker vor dem Modehaus Marx. Foto: FWG



Starkes Ehrenamt, starke Vereine!

Kürzlich kam bei einer Diskussionsveranstaltung mit jungen Erwachsenen aus Trier das Gespräch auch auf das Thema Engagement in Vereinen und allgemein in Ehrenämtern. Von den Anwesenden waren nur sehr wenige Mitglied in einem Verein oder betätigten sich anderweitig ehrenamtlich. Sehr deutlich sagten allerdings die allermeisten Teilnehmer, dass sie an einem Engagement durchaus Interesse hätten, nur fehle die Zeit beziehungsweise sei der Beruf wichtiger. Eine Einstellung, die, trotz der vielen aktiven Ehrenamtlichen, wohl leider weit verbreitet ist.

Nur den wenigsten nicht ehrenamtlich engagierten Bürgern ist bekannt, dass die Bundesregierung im Frühjahr mit dem „Gesetz zur Entbürokratisierung des Gemeinnützigkeitsrechts“ für eine deutliche Stärkung des Ehrenamtes gesorgt hat. Neben mehr Rechtssicherheit im Bereich der Haftung wurden die Pauschalen im Steuerrecht deutlich angehoben, um gerade auch Beruf und Ehrenamt besser verknüpfen zu können.

In der Öffentlichkeit muss daher dringend noch mehr Aufklärungsarbeit geleistet werden. Insbesondere die junge Generation muss verstärkt dazu motiviert werden, sich ehrenamtlich zu engagieren und sich vor Ort einzubringen.

Nur durch starke und engagierte Ehrenamtliche können wir auch auf Dauer die starke Vereinslandschaft hier in Trier erhalten. Die FDP-Fraktion wird dieses Thema in den kommenden Monaten auf verschiedenen Wegen in die Kommunalpolitik tragen, um hier das Bewusstsein für diese Fragen zu schärfen.

Tobias Schneider, FDP-Fraktion



Tobias Schneider



Schulbus Kürenz: Verwaltung hat gepatzt

Die Eltern und LehrerInnen der Grundschule Kürenz haben getan, was sie als Verantwortliche tun mussten: Sie haben für den Erhalt ihrer Schule gekämpft. Leider mussten sie eine herbe Niederlage erleben: Mit der Verabschiedung des Schulentwicklungskonzeptes war eines klar – der Standort Trier-Kürenz in der Soterstraße wird geschlossen. Um ein „Sterben auf Raten“ zu verhindern und alle Kinder schnell in eine neue Schule zu integrieren, will man Kürenz aufgeben und schon zum kommenden Schuljahr nach Ambrosius umziehen.

Seitdem legt die Verwaltung gegenüber der Forderung der Eltern ein seltsames Verhalten an den Tag: Während die Eltern klar machten, dass eine grundlegende Bedingung für den sofortigen Standortwechsel aufgrund des gefährlichen Schulweges die Einführung eines Schulbusses sei, weist die Verwaltung nun ihre Verantwortung von sich und wartet auf eine Antwort der ADD, die mit rechtlichen

und fadenscheinigen Argumenten taktiert, die völlig am Elternwunsch vorbei gehen.

Die Linksfraktion kritisiert dieses Verhalten der Verwaltung. Wenn Eltern sich schon in solch heiklen Themen, wie der Verlagerung eines Schulortes kooperativ zeigen, muss die Verwaltung tätig werden. Durch die Aufschiebetaktik werden weiter Unsicherheiten bei Eltern geschürt.

Die Verwaltung hat gepatzt, weil sie den Eltern hätte entgegenkommen müssen, um die Einsetzung des Schulbusses voranzutreiben. Dass ihr diese Arbeit auch noch von Eltern, vier Fraktionen, inklusive unserer, abgenommen wurde, zeigt, dass man sich im Schulamt stärker um die Belange von Eltern und Schülern kümmern muss.

Katrin Werner, Vorsitzende der Linksfraktion

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.org/fraktion • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwochs, 10 bis 12, donnerstags, 14 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichten die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Schöffenwahl

Der Stadtrat hat die Vertrauenspersonen zur Wahl der Schöffen in der Amtsperiode 2014 bis 2018 bestätigt. Dem Gremium gehören entsprechend der Sitzverteilung zwei Vertreter der CDU und je einer von SPD und Grünen an. Für die vom Landgerichtspräsidenten vorgeschlagene Zahl von 211 Haupt- und Hilfsschöffen, die sich an der Einwohnerzahl im Amtsgerichtsbezirk orientiert, hatte sich eine mehr als ausreichende Bewerberzahl gemeldet. Außerdem stehen für den Bedarfsfall Ersatzkandidaten bereit.

Schulbuchausleihe: Antragsfrist bis 17.

Die Frist zur Beantragung der entgeltlichen Schulbuchausleihe und die damit verbundene Onlinebestellung der Lernmittel für das Schuljahr 2013/14 endet am Montag, 17. Juni. Seit Mitte Mai wurden spezielle Infobriefe mit einem Freischaltcode verteilt und verschickt. Weitere Informationen im Amt für Schulen und Sport, Nicole Merkel, Telefon 0651/718.1403.

Planungsvisionen für Skatehallengelände

Unter dem Motto „Stadt, Land, Fluss“ wird am Donnerstag, 13. Juni, 19.30 Uhr, im Posthof-Gebäude am Kornmarkt eine Ausstellung mit Studententwürfen für den aktuellen Standort der Skatehalle Projekt X am Moselufer in Trier-West eröffnet. Die künftige Nutzung des städtebaulich interessanten Geländes wird kontrovers diskutiert. 60 Architekturstudenten aus dem fünften Semester der Hochschule haben Visionen für Wohngebäude entwickelt, aber auch Optionen für gewerbliche Nutzungen. Die Ausstellung ist bis 22. Juni täglich von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

Ortsbeirat Pfalzel

In der Sitzung des Ortsbeirats Pfalzel am 17. Juni, 19 Uhr, Amtshaus stellt die SPD eine Anfrage zum Ausbau der Eltzstraße und die FWG zum Spielplatz „Alter Friedhof“.

„Kontinuierliche Verbesserung“

Altstadtfestprogramm 2013 mit vielen Highlights vorgestellt – Radiosender mit eigenen Bühnen

Knapp drei Wochen vor dem 33. Altstadtfest attestierte Kulturdezernent Thomas Egger der Traditionsveranstaltung eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung beim Programm und bei der Sicherheit. „Wir sind auf einem guten Weg“, betonte er bei der Vorstellung des Programms, das vom 28. bis 30. Juni die Innenstadt in eine Festmeile verwandelt. Mit dabei sind viele populäre Klassiker, darunter Guildo Horn, „Pop meets classic“ und das Gospel- und Soul-Konzert.

Der Beigeordnete dankte dem Organisationsteam vom städtischen Amt für Kulturmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und grenzüberschreitende Kooperationen, den zahlreichen Partnern, darunter Feuerwehr, Polizei und Tiefbauamt, für ihre Hilfe. Bei der Vorstellung des Programms, das 2013 zum fünften Mal wieder in städtischer Regie organisiert wird, hoben die Organisatoren das Engagement der Partner aus der Wirtschaft hervor: die Bitburger Braugruppe, Hauptsponsor seit fünf Jahren, sowie Sparkasse und Stadtwerke. Die Radiosender SWR, RPR1, BigFM und RTL sind mit einer größeren Bühne vertreten. Als Ergänzung gibt es drei Musiktreffpunkte am Pranger, in der Brotstraße und im Bereich Kaufhof/Karstadt.

Damit Straßen und Plätze nicht erst in den Abendstunden richtig voll werden, bietet das Programm tagsüber außerdem Auftritte von Kleinkunst- und Musikgruppen, die teilweise als Walking Acts unterwegs sind. Mit dabei ist erneut der Markt mit von den Verkäufern selbst hergestelltem Schmuck, Keramik und Schnitzkunst am Handwerkerbrunnen.

Der Stadtlauf ist im Jahr seines 30. Geburtstags auf einer neuen Strecke unterwegs. Die Route führt nicht mehr durch den Westen, sondern den Norden des Stadtgebiets. Der Zieleinlauf ist aber wie gewohnt in der Simeonstraße. Einen kompletten Überblick bietet das Programmheft im



Publikummagnet. Guildo Horn gehört seit vielen Jahren zu den Stammgästen beim Trierer Altstadtfest und lockt immer wieder zahlreiche Besucher an. 2013 singt er an der Porta Nigra. *Archivfoto: PA*

praktischen Pocketformat, das unter anderem im Rathaus, vielen Läden und den Filialen der Sparkasse ausliegt. Neben der Vorstellung aller Bands bietet es praktische Service-Informationen zu den Busfahrplänen und Parkplätzen. Für das leibliche Wohl der Festbesucher stehen rund 130 Essens- und Getränkestände zur Verfügung. Bei der Platzauswahl sind die Organisatoren auf Interessen und Wünsche der Einzelhändler eingegangen. Von den Bierständen wurden sehr viele an Vereine vergeben, die dadurch wichtige Zusatzeinnahmen erzielen.

Porta-Bühne

Zum zweiten Mal nach einer Pause ist der Südwestrundfunk wieder beim Altstadtfest mit dabei. Die Radiowelle SWR 4 präsentiert am Freitag die „Dompiraten“: Vier junge Musiker

aus der Region Bitburg inszenieren ihr Konzert als großess Partyerlebnis, unter anderem mit kölschen Hits von den Höhern und Bap. Später übernimmt Lokalmatador Guildo Horn. Das weitere Programm gestaltet SWR 3, unter anderem mit DJ Josh Kochhann und den beliebten Moderatoren Sebastian Müller und Stefanie Tücking (Samstag ab 20 Uhr). Ein Tanzvergnügen für Jedermann bietet die große Zumba-Party ab 14 Uhr am Sonntag mit Schwerpunkten für verschiedene Altersgruppen und Schwierigkeitsgrade.

Hauptmarkt-Bühne

Im „Wohnzimmer“ der Trierer präsentieren die Stadtwerke auf der Hauptmarkt-Bühne nach der traditionellen Eröffnung mit OB Klaus Jensen unter anderem die Folkloregruppe „Randerchite“ aus der italienischen Part-

nerstadt Ascoli Piceno, die Rock-, Pop- und Soul-Coverband „Brass Machine“ (Freitag, 18.30 Uhr) sowie eine Huey-Lewis-Tribute-Show (Samstag ab 18.30 Uhr). Zum Finale rockt am Sonntagabend Helmut Leierendecker mit Band die SWT-Bühne.

Das Motto „Feiern bis in die Nacht“ können die Trierer Stadtwerke auch deswegen ausgeben, weil dank des umfangreichen Angebots an Bussen bis in den früheren Morgen alle Nachtschwärmer sicher nach Hause kommen. Zudem stehen die Parkhäuser rund um die Uhr zur Verfügung. Weitere Informationen im Internet: www.altstadtfest-trier.de.

Details der Bühnenprogramme auf dem Korn- und Viehmarkt sowie dem Domfreihof in der RaZ am 18. Juni

Nostalgie trifft auf Tempo

Europa-Volkfest in den Moselauen bis 17. Juni mit über 70 Unternehmen

Nahezu alle Vergnügungswünsche werden erfüllt: Über 70 Schausteller engagieren sich beim Europa-Volkfest in den Moselauen, das mit einem Bilderbuchstart am vergangenen Wochenende eröffnet wurde. Nur ein paar Schönwetterwolken waren am Trierer Himmel zu sehen, als der Eurener Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz in Vertretung von Oberbürgermeister Klaus Jensen mit ein paar gut gezielten Schlä-

gen den ersten Fassbieranstich des Festes vornahm.

Großes Angebot

Schmitz' Dank galt in erster Linie den beiden Organisatoren Georg Sonnier und Peter Heinen, die sich das finanzielle Risiko teilen. Und das sei bei Schaustellern nicht unerheblich, betonte der Ortsvorsteher. So habe er erfahren, dass von 35 Wochenenden im Jahr etwa die Hälfte

wetterseitig buchstäblich ins Wasser falle. Beeindruckt zeigte sich der Kommunalpolitiker vom großen Vergnügungsangebot des Festes.

Jörg Lotte ist einer von 70 Schaustellern. Sein Fahrgeschäft wird das Herz eines jeden Nostalgikers höher schlagen lassen: ein Riesenrad, das vor 95 Jahren erstmals in Betrieb genommen wurde. Seit vier Generationen befindet es sich im Besitz der Familie. Trotz seines Alters hat es keine Probleme mit dem TÜV: „Da steht alles bestens“, freut sich Lotte.

Wer es rasanter mag, kommt ebenfalls voll auf seine Kosten. Ob mit dem „Best Burner“ oder dem „Skyrider“, in dem die Passagiere in den jeweiligen Gondeln die Grenzen ihrer persönlichen Belastbarkeit erfahren können, der Kartbahn, die über zwei Ebenen führt und viele weitere Attraktionen.

Prunkfeuerwerk gezündet

Wie schon in den Jahren zuvor machten am Samstagabend die Schausteller um 23 Uhr auf sich aufmerksam: Mit einem Prunkfeuerwerk, für das man eigens einen früheren Feuerwerkseweltmeister aus Hamburg engagiert hatte. Am Abend des 17. Juni endet das fröhliche Volksfesttreiben in den Moselauen.

Heimat für Waldpänz gesucht

Bisher geplanter Standort nicht genehmigungsfähig

Nachdem für den ursprünglich geplanten Standort des ersten Trierer Waldkindergartens aus Sicherheitsgründen keine Baugenehmigung erteilt werden konnte, wird jetzt in Abstimmung zwischen der städtischen Bauaufsicht, dem Sozialdezernat und dem Träger des Kindergartens, dem Waldpänz e.V., dringend eine neue, besser geeignete Fläche gesucht.

Bisher war geplant, in der Nähe des nicht mehr genutzten Sportjugendheims im Weißhauswald einen Schutz- und Ruheraum für die Kinder zu errichten. Außerdem will der Verein Waldpänz einen Zirkuswagen als Lagerfläche und Umkleide bereitstellen. Dieser Standort ist aber aus Sicht der Bauaufsichtsbehörde nicht genehmigungsfähig.

Ausschlaggebend für diese Einschätzung war eine Stellungnahme des staatlichen Forstamtes Trier, wonach der Abstand zwischen Wald und Gebäude zu gering sei. Ein ausreichender Schutz vor umstürzenden Bäumen sei nicht gegeben. Auch bei bester Kontrolle und Pflege könne nicht ausgeschlossen werden, dass Bäume auch ohne Fäulnis oder Windbruch, etwa durch Nachgeben der Bodenkraft bei Starkregen, umfallen.

Das Forstamt bezog sich in seiner Stellungnahme auf ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts von 1993 sowie auf den Paragraphen drei der Landesbauordnung, wonach bauliche Anlagen so anzuordnen sind, dass sie „die öffentliche Sicherheit oder Ordnung nicht gefährden“. Der Abschluss einer Haftungsverzichterklärung zwischen dem Betreiber und den Waldeigentümern (Stadt Trier, Vereinigte Hospitien) ist aus Sicht der Bauverwaltung keine Option. Denn: Im Falle eines Unglücks gehe es nicht nur um die Frage der Haftung, sondern auch um die strafrechtliche Verantwortung, die im Fall einer Genehmigung bei der Bauaufsichtsbehörde läge.

Der Stadtrat hatte für den Waldkindergarten im März einen Zuschuss von 22.300 Euro bewilligt. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens hatte das Forstamt mit Schreiben vom 16. April seine Bedenken angemeldet, die am 28. Mai gegenüber Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani noch einmal bekräftigt wurden. Trotz der fehlenden Unterkunft will die neue Kita im Juli ihre Arbeit aufnehmen – zunächst als Halbtagesangebot in der freien Natur.



Geschäft. Unterstützt von Festwirt Fredi Zündorf (rechts) zapft Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz die ersten Biere des Volksfestes. *Foto: Rolf Lorig*

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1963)

17. Juni: Bei der Feier zum Tag der Deutschen Einheit spricht Freiherr Karl Theodor von Guttenberg in der Treviris.

Vor 40 Jahren (1973)

Im Juni: Abteilungsdirektor Hermann Lehnertz zum weiteren Vorstandsmitglied der Stadtparkkasse Trier gewählt.

Vor 35 Jahren (1978)

Im Juni: Bei Kanalarbeiten in der Böhmerstraße römisches Mosaik freigelegt.

Vor 30 Jahren (1983)

Ab Juni: Abbrucharbeiten der früheren Caspary-Brauerei beginnen.

17. Juni: Seligsprechungsprozess der 1918 verstorbenen Ursuline Schwester Blandine Merten in Rom eingeleitet.

Vor 25 Jahren (1988)

12. Juni: Erster Spatenstich für das neue Tierheim in Trier-Zewen.

Im Juni: Arbeitstherapeutische Werkstatt für Nichtsesshafte im Trierweilerweg eingeweiht.

Vor 20 Jahren (1993)

Im Juni: Letzter Salut vor der Regimentsfahne: Das 7. Régiment du Matériel verabschiedet sich von Trier und wird aufgelöst.

Vor 15 Jahren (1998)

Im Juni: Neue Planungen um das Herz Jesu-Krankenhaus.

Im Juni: In der Kaserne Castelnau in Feyen findet zum letzten Mal ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Vor 10 Jahren (2003)

14. Juni: Im letzten Saisonspiel holen Bundesliga-Handballerinnen der MJC Trier den Meistertitel. 3000 Fans feiern die Miezeln.

aus: Stadttrierische Chronik

Bürgertheater in der Innenstadt

Festival „Maximierung Mensch“ ab 17. Juni

Zum vierten Mal veranstaltet das Theater vom 17. bis 23. Juni das zeitgenössische Festival „Maximierung Mensch“. Neben Universität und Hochschule beteiligen sich als neue Partner die Tufa, die Theatergruppe „Maskénadas“ und die Universität Luxemburg.

18 Aufführungen, zehn Gastspiele und eine wissenschaftliche Begleitkonferenz: „So viel Theater war noch nie, denn wir haben eine Vielzahl an Bühnen für Trier gewinnen können“, wirbt Theaterintendant Gerhard Weber für das nächste Woche beginnende und vom rheinland-pfälzischen Bildungsministerium geförderte Festival. Das Theater bringt sich mit Premieren von Elfriede Jelineks neuem Stück „Aber sicher“, Lessings „Minna von Barnhelm“ sowie dem Live-Feature „Wagner vs. Marx“ von Peter Larsen im Stadtmuseum ein.

Stadt in Aufruhr

Die Tufa entwickelte das Bürgertheaterprojekt „Stadt in Aufruhr“ in Kooperation mit der luxemburgischen Gruppe „Maskénadas“, die bereits seit einiger Zeit ein ähnliches Projekt im Großherzogtum gestaltet. Auf der Grundlage des Papiers „Trier Zukunft 2025“ möchte die Inszenierung einen Blick voraus werfen – auf Jahre, in denen die Krise auch Trier erreicht hat. Der theatrale Stadtrundgang mit 100 Darstellern beginnt in der Tufa und endet im Großen Rathaussaal am Augustinerhof. Am 19. Juni nimmt die Gruppe „Maskénadas“ ihr luxemburgisches Publikum mit auf eine Reise nach Trier: Gestartet wird im Jahr 1918, bis nach einer Busfahrt die Gäste in der Moselstadt im Jahr 2025 aussteigen.

Zahlreiche Gastspiele

Beim Theaterspektakel der Region präsentieren sich die Bühnen Koblenz, Mainz, Saarbrücken und Kaiserslautern mit zeitgenössischen Produktionen. Am Festival beteiligt sind zudem mit neuen Studiostücken das Schau-

spiel Köln und Dortmund, die Sophiensäle Berlin, das Staatstheater Wiesbaden und das Théâtre National de Luxembourg. Die Studierendengruppe „bühne 1“ der Universität Trier spielt ihre neues Stück „Der Mann in der Badewanne“ von Lukas Linder.

Die wissenschaftliche Konferenz „Ein Gespenst geht um: Revolution im zeitgenössischen Theater“ der Trierer Uni unter der Leitung der Literaturwissenschaftlerin Professor Franziska Schöbler und Professor Birgit Althans (Erziehungswissenschaften) wird in Kooperation mit Professor Dieter Heimböckel (Universität Luxemburg) ausgerichtet. Sie wird ergänzt durch eine Schreibwerkstatt der Autorin Kathrin Röggla.

Thematisierung der EU-Krise

Alle Festivalbeiträge befassen sich mit aktuellen Ökonomisierungsprozessen. In den letzten Jahren wurde dabei vor allem die globale Bankenkrise aufgegriffen, mittlerweile werden vermehrt die Auswirkungen der EU-Krise thematisiert. „Dabei geht es vor allem um den Einfluss der derzeitigen Situation auf die Menschen und weniger um Europa an sich“, erklärt Chefdramaturg Peter Oppermann die Gesamtkonzeption.

Die Verantwortlichen wollen außerdem bedeutende Kultur- und Bildungsinstitutionen in der Großregion vernetzen. Zudem folgen die Festivalmacher bundesweiten Trends: der neuen Offenheit etablierter Theater für soziale Themen, der soziokulturellen Stadtentwicklung und der Kooperation mit der freien Szene. Veranstaltungsorte des Festivals sind das Große Haus und das Studio des Theaters, die Hochschule und die Tufa.

 Ermäßigte Karten im regulären Vorverkauf für fast alle Vorstellungen für sechs Euro sowie ein Festivalpass für fünf oder zehn Aufführungen zum ermäßigten Preis von 22,50 und 42 Euro. Vollständiges Programm im Internet: www.theater-trier.de.

Große Bühne erobert



Seit Monaten haben sie für den großen Tag auf der Bühne geprobt – letzte Woche war es so weit: Die Premiere der gemeinsamen Produktion des Theaters und der Porta Nigra-Förderschule der auf eine Stunde gekürzten und für die Kinder verständlich umgeschriebenen Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart war ein voller Erfolg. Beide Vorstellungen dieser besonderen Kooperati-

on im Großen Haus waren bereits Wochen vorher ausverkauft. Künstler aus allen Sparten des Theaters wirkten bei dem von der Kulturstiftung Trier geförderten Projekt gemeinsam mit 80 Förderschülern, die sich unter anderem beim Bühnenbau, der Gestaltung der Kulissen und Kostüme, als Schauspieler sowie im Chor engagierten, mit.

Foto: Theater/Marco Piecuch

Melodien im Brunnenhof

Die Musikreihe des Kulturbüros im Brunnenhof geht auch in den nächsten Wochen mit regionalen und internationalen Künstlern weiter. Ein Gastspiel in Trier hat die holländische Musikgruppe „Just4Fun“. Am Freitag, 14., 17 Uhr, treten die Musiker auf der Bühne im Brunnenhof auf, am Samstag, 15. Juni, 11 Uhr, vor der Porta Nigra und um 14 Uhr im Domfreihof. Die Open Air-Reihe „Musiker im Brunnenhof“

wird mit der Band „AusTrier“ am Mittwoch, 19. Juni, 19.30 Uhr, fortgesetzt. Sie präsentiert Rock- und Popmusik der letzten Jahrzehnte, aber auch deutschsprachige Eigenkompositionen.

Am Samstag, 22. Juni, tritt das holländische Blas- und Perkussionorchester „The Music Connection“ ab 17 Uhr auf. Um 19 Uhr ist der Männerchor „Vereinigte Sängerschaft Barsinghausen“ zu Gast.

„Wasser Marsch“ für die Palastgartenfontäne



Seit ein paar Tagen sprudelt es wieder im Palastgarten: Mit der lange erwarteten Sonne erfreuen sich täglich wieder viele Touristen und Trierer am Anblick der acht Meter hohen Fontäne vor den Kaiserthermen. Lange mussten sie auf den Anblick der fünfstrahligen Wassersäule verzichten, denn das Becken war wegen Lecks in der Betonschale 2012 aufwendig saniert und neu beschichtet worden. Im Dezember begannen die Randflächenarbeiten, die als Teil der Gärtnerausbildung von den auszubildenden Damian Backes, Philipp Reichert und Oliver Kolz mit Unterstützung von Werner Schwan ausgeführt wurden. Nach der Einsaat des neuen Rasens und dem ersten Schnitt besuchte die zuständige Dezernentin Simone Kaes-Torchiani ihre jungen Mitarbeiter mit Michael Heimes und Markus Schell vom Grünflächenamt vor Ort, um ihren Einsatz zu würdigen und sich zu bedanken. Insgesamt 1100 Arbeitsstunden waren für die Erneuerung des Anschlusses zwischen Becken- und der umgebenden Pflasterfläche angefallen. Dazu zählten auch der Aufbau des daran anschließenden, wassergebundenen Wegs sowie die Erneuerung der Rasenfläche rund um das Bau-

Foto: PA

Brille auf für die Forschung

Wie nehmen Besucher eine Ausstellung wahr? Was wird gesehen, was vielleicht nicht? Zwei Studierende der Medienwissenschaft der Universität Trier möchten dies für ihre Abschlussarbeit in der Ausstellung „Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“ im Stadtmuseum herausfinden. Mittels einer Blickaufzeichnungstudie werden die Blicke von Probanden aufgezeichnet, während sie die Ausstellung besichtigen. Die Daten werden durch eine kurze Befragung ergänzt. Der durch Vor- und Nachbereitung entstehende Zeitaufwand für die Probanden beträgt etwa 15 Minuten. Teilnehmer, die auf eine Sehhilfe angewiesen sind, werden gebeten, auf Kontaktlinsen zurückzugreifen, da unter der Spezialbrille keine weitere Brille getragen werden kann.

Interessierte haben noch am Donnerstag 13., Freitag, 14., jeweils 10 bis 17, Donnerstag, 20., 10 bis 14, und Sonntag, 23. Juni, 10 bis 17 Uhr, die Möglichkeit, an der Studie teilzunehmen. Sie können sich in einer Online-Terminübersicht anmelden. Der Link ist auf der Museumshomepage in der Rubrik „Ikone Karl Marx“ zu finden. Weitere Informationen bei Steffen Müser, E-Mail: s2stmues@uni-trier.de, Telefon: 06588/6879802.

Hohe Identifikation mit öffentlichem Nutzgarten

Trierer besuchten die „Essbare Stadt“ Andernach

Nach dem Besuch einer Delegation im öffentlichen Nutzgarten der „Essbaren Stadt“ Andernach wird Anfang Juli beraten, wie diese Idee auf Trier übertragbar ist. OB Jensen ist optimistisch, dass Projekte, wie der Garten des Vereins „Transition“ im Aveler Tal, der Frauengarten in Ehrang, die AVG-Streuobstwiese im Brettenbachtal sowie Bürgerprojekte in Pfalzel und Mariahof zusammengeführt und durch innenstadtnahe Flächen ergänzt werden können.

Die Vorgeschichte begann mit einem Vorschlag aus dem jüngsten Bürgerhaushalt zu öffentlichen, urbanen Bürgergärten, dem der Stadtrat zustimmte. Die Verwaltung wurde beauftragt, Umsetzungsvorschläge zu unterbreiten. Hinter der mittlerweile weltweit verbreiteten Idee des urbanen Gärtnerns steht der Gedanke, dass Stadtbewohner in der Nähe ihres Domizils auf öffentlichen Flächen Nutzpflanzen gemeinschaftlich anbauen.

Europaweites Vorzeigeprojekt

Die fast 30.000 Einwohner zählende Stadt Andernach trägt seit vier Jahren den Titel „Essbare Stadt“. Die dortigen Initiativen für urbanes Gärtnern gelten mittlerweile europaweit als Vorzeigeprojekt. Auf Initiative von

Oberbürgermeister Klaus Jensen besuchten daher Vertreter der Fraktionen im Trierer Stadtrat, des Grünflächenamts, der Lokalen Agenda 21, des Bürgerservices, der Initiative Pro Pfalzel und des „Transition“-Vereins das Projekt.

„Mut und Kreativität“

In Andernach begrüßten Oberbürgermeister Achim Hütten und der zuständige Projektmitarbeiter die Trierer Gruppe. Der gastgebende OB informierte über die Entstehung des Projektes, das 2008 mit der Teilnahme an einem SWR-Wettbewerb seinen Anfang genommen hatte.

Mit „Mut und Kreativität“ sowie durch „intensive Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern“ sei es gelungen, die Bevölkerung von der Umwandlung bestehender Parks in landwirtschaftlich genutzte Flächen zu überzeugen. Mittlerweile erfreue sich, so Hütten, der gemeinschaftliche Anbau von Nutzpflanzen einer breiten Zustimmung.

Erdbeeren und Mangold im Park

Bei dem anschließenden Rundgang überzeugte sich die Trierer Delegation von dem Konzept. Wo normalerweise Liguster, Rhododendron oder auch aufwendig gestaltete Blumenrabatten zu finden sind, wachsen nun



Junges Grün. Jürgen Nestler, Prokurist der Perspektive gGmbH (Mitte), erklärt den Trierer Gästen die Gemüseanpflanzungen an der Andernacher Stadtmauer. Zu der Gruppe gehören unter anderem die Stadtratsmitglieder Hans-Alwin Schmitz (FWG), Matthias Melchisedech (CDU) und Anja Reinermann-Matatko (B 90/Grüne) sowie Herbert Kern (Initiative Pro Pfalzel) und OB Klaus Jensen.
Foto: Trierer Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung

Salatköpfe, Erdbeeren, Mangold und Bohnen. Die Bürger können das Obst und Gemüse jederzeit ernten. Den Anbau der Pflanzen und die Pflege der Beete übernimmt die Beschäftigungsinitiative Perspektive gGmbH, das Andernacher Pendant zum Trierer Bürgerservice. Der offensichtliche Nutzen für die Bürger erzeuge ein großes Verantwortungsbewusstsein.

Laut Aussagen des zuständigen Landespflegers Lutz Kossack gab es bisher kaum eine missbräuchliche Nutzung. Die Menschen ernteten nur das, was sie bräuchten. Es gebe eine hohe soziale Kontrolle, Hunde würden an der Leine geführt und nicht in die Beete gelassen.

Im Anschluss fuhr die Trierer Gruppe zu einer ebenfalls von der Perspek-

tive gGmbH gepflegten Anlage in Andernach-Eich. Dort wurde eine bis dahin intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche nachhaltig zu einem großen naturnahen Gelände umgestaltet. Neben der Nahrungsmittelproduktion finden auch Projekte der Umweltbildung statt. Auch hier können die Bürger die angebaute Produkte selbst ernten.

Pfalzel und Ruwer immer treu geblieben

Regina Flesch und Christina Kündgen feierten ihren 100. Geburtstag

„Ehrang, Pfalzel, Biewer – alles ein Kaliber.“ Regina Flesch muss es wissen, denn die Seniorin ist in Pfalzel geboren, zur Schule gegangen und hat fast ihr ganzes Leben in dem Stadtteil verbracht. Am Samstag feierte sie im Kreis ihrer Verwandten ihren 100. Geburtstag im Awo-Pflegeheim an der Härenwies. Bürgermeisterin Angelika Birk und Pfalzels Ortsvorsteher Werner Pfeiffer gesellten sich zu der fröhlichen Runde und überbrachten die Glückwünsche der Stadt und der Ministerpräsidentin.

Regina Flesch, die bis zum Alter von 98 Jahren in ihrer eigenen Wohnung in Pfalzel lebte, ist Weinliebhaberin und überzeugt, dass der stete Konsum ein Geheimnis ihres hohen Alters ist. „Aber nicht mehr als ein Glas am Tag, damit die Gedanken nicht wegbleiben.“ Und ihre Gedanken hat sie tatsächlich gut beisammen – auch dank des Gedächtnistrainings im Pflegeheim, an dem sie regelmäßig und sehr aktiv teilnimmt. Sie ist

immer an neuen Veranstaltungen interessiert und verbringt ihre Zeit viel lieber in den Gemeinschaftsräumen als auf ihrem Zimmer.

Jüngstes von neun Kindern

Aufgewachsen ist Regina Flesch als jüngstes von neun Kindern eines Schneiders. Genau erinnert sie sich, wie sie sich das erste Mal heimlich an die Maschine ihres Vaters setzte, um selbst zu nähen: „Ich durfte das, denn ich war ja die Jüngste.“ Die meiste Zeit ihres Berufslebens war sie als Fabrikarbeiterin tätig, unter anderem bei Romika.

Geheiratet hat Regina Flesch erst im Alter von 50 Jahren und hat daher keine Kinder. Das bedeutete aber auch ein gewisses Maß an Freiheit, das sie genutzt hat, um mit ihrem Mann, der bei der Bahn beschäftigt war, so oft wie möglich zu verreisen und Wanderungen zu unternehmen.

Ihre Heimat Pfalzel hat Regina Flesch nur zwangsweise verlassen –



1944, als sie wie viele andere Trierer wegen der Kriegsereignisse nach Thüringen evakuiert wurde. Die Kriegsjahre waren eine harte Probe für die Familie, deshalb wünscht sich Regina Flesch zu ihrem 100. vor allem eines: „Friedliche Zeiten“.

Alle 14 Tage Canasta

Auch Christine Kündgen ist 100 Jahre alt geworden. Dass sie körperlich noch so fit ist, führt das rüstige Geburtstagskind unter anderem darauf zurück, dass sie lange Jahre mit dem Eifelverein gewandert ist. Viele schöne Touren habe sie gemacht und dabei etliche Kilometer zurückgelegt, bis vor zehn Jahren das Alter seine Wirkung zeigte. Doch ihrem anderen großen Hobby, dem Kartenspiel, geht sie immer noch leidenschaftlich gerne nach. Regelmäßig alle 14 Tage bringt Sohn Rüdiger seine Mutter aus dem Heimatstadtteil Ruwer nach Olewig, wo sie bei einer Freundin vergnügt Stunden beim Canasta verbringt. Dem geliebten Spiel geht sie seit einigen Jahrzehnten nach.

Treffen der Generationen. Christine Kündgen feierte ihren 100. Geburtstag unter anderem mit Sohn Rüdiger und zwei Urenkelinnen (vorne) sowie Jürgen Zock, Ortsvorsteherin Monika Thenot und Bürgermeisterin Angelika Birk (hinten, v. l.).

Wenn sie ihre Punkte nicht zusammen zählt, hilft sie ihrem Sohn im Haushalt. Nur da sitzen kann sie nicht, so schält sie Kartoffeln, putzt Gemüse und erledigt noch viele Dinge im Haus mit Hingabe.

Neben vielen Gästen waren zu ihrer Geburtstagsfeier im Nells Park Hotel auch die Urenkel gekommen. Die freuen sich, dass die Uroma noch so fit ist. Bürgermeisterin Angelika Birk war auch vor Ort und gratulierte herzlich. Sie überbrachte die besten Wünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Klaus Jensen. Ebenfalls bei den Gratulanten dabei waren Monika Thenot, Ortsvorsteherin von Ruwer-Eitelsbach, und Jürgen Zock als Vertreter der Ruwerer Ortsvereine.



Pfalzeler Mädchen. Zu den Gratulanten bei der Feier des 100. Geburtstags von Regina Flesch (vorne, Mitte) zählten neben ihren Nichten Marlies Hutmacher (vorne links) und Martha Denis (vorne rechts) sowie Patenkind Jürgen Hutmacher (hinten links) auch Bürgermeisterin Angelika Birk (hinten rechts) und Ortsvorsteher Werner Pfeiffer (hinten Mitte).
Fotos: PA

TAT-Projektbörse

Schon zum sechsten Mal findet im Rahmen der Aktion „Trier aktiv im Team“ eine Projektbörse statt. 28 Projekte werden am 11. Juni, 17 Uhr, im IHK-Tagungszentrum präsentiert. Unternehmen aus der Region sind eingeladen, Patenschaften zu übernehmen. Die Tandems setzen ihre Projekte in der Engagementwoche (23. bis 27. September) um. Das TAT-Programm wird organisiert von der Lokalen Agenda 21, der Ehrenamtsagentur, der Bitburger Braugruppe, Mach PR und buyregio mediaservice.

Kanalsanierung

Die Stadtwerke sanieren bis November in folgenden Kürenzer Straßen die Kanäle in geschlossener Bauweise: Kohlenstraße, Keuneweg, Am Birnbaum, Bonifatius-, Peter-Wagner- und Wampachstraße sowie Im Avelertal. Vereinzelt kann es zu Behinderungen durch die Baufahrzeuge kommen.

Goldene Ehrennadel

Beim Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Olewig verlieh Beigeordneter Thomas Egger die goldene Ehrennadel für 35-jährige Mitgliedschaft an Rudolf Ewerhardy und Helmut Lamberty. Außerdem beförderte er Andreas Terges (Brandmeister) sowie Thomas Maes und Thomas Schmitt (Oberlöschmeister) und dankte den ausscheidenden Feuerwehrmännern Albert Oberbillig und Markus Haag für ihren langjährigen Einsatz.

Masterplan

Die Gestaltungssatzung für Großflächenwerbungen, der Stand beim Masterplan und die Umsetzung des Förderprogramms Soziale Stadt zählen zu den Themen der Sitzung des Ortsbeirats Trier-West/Pallien am Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr, im Gebäude des Jugendwerks Don Bosco (Gneisenaustraße).



Rundgang. Direktor Rainer Schmidt (links) und Manager Harman Vorenkamp (mit Rücken zur Kamera) erläutern den Gästen in dem erweiterten Werk die Produktionsschritte für Zigarettenschachteln. Erörtert werden auch die Auswirkungen der geplanten EU-Novellierung der Zigarettenschachtelgestaltung mit Warnhinweisen. Foto: PA

Standesamt

Vom 29. Mai bis 5. Juni wurden beim Standesamt 54 Geburten, davon 15 aus Trier, elf Eheschließungen und 32 Sterbefälle, davon 17 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Ulrike Ursula Dick-Jäckels, geborene Esser, und Nikolaos Poliodouvardas, Kordelstraße 71a, 54294 Trier, am 29. Mai.

Geburten

Anna Maria Dietz, geboren am 2. Juni; Eltern: Margret Marlene Dietz, geborene Follmann, und Sascha Dietz, Schönfelder Straße 51, 54298 Orenhofen.

Wagner-Vortrag fällt aus

Der für Donnerstag, 13. Juni, 19.30 Uhr, in der Musikschule angekündigte Vortrag über die Bayreuther Festspiele als Vermächtnis des Komponisten Richard Wagner fällt kurzfristig aus und wird im Herbst nachgeholt.

Busumleitung in Irsch

Wegen eines Fests der Freiwilligen Feuerwehr ist die Ortsdurchfahrt Irsch von Samstag, 15. Juni, 17.30 Uhr, bis Sonntag 16. Juni, gesperrt. Die Busse der Linie 84 fahren aus Richtung Innenstadt eine Umleitung über Georgstraße, Propstei (Am Nussbaum), Neuwies und Nicetusstraße bis zur alten Wendeschleife. Die Rückfahrt verläuft auf der normalen Route. Die Haltestellen Irscher-, Wenzelbach- und Hockweilerstraße sind Richtung Irsch aufgehoben. Ersatzstationen gibt es im Bereich Georgstraße, Propstei (Am Nussbaum) und Fandelborn.

Multikulturelles Uni-Sommerfest

Die nächsten Veranstaltungen der Internationalen Tage 2013 des Trierer Beirats für Migration und Integration:

■ Fest des Postsportvereins, Waldstadion, Kockelsberger Weg, Sonntag, 16. Juni, 12 Uhr.

■ Runder Tisch mit Bundestagskandidaten zum Thema Migration und Integration, Veranstalter: Beirat für Migration und Integration, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, 18. Juni, 18 Uhr.

■ Interkulturelles Frühstück mit Lebensmitteln aus fairem Handel, Katholische Familienbildungsstätte, 19. Juni, 10 Uhr, Anmeldung: 0651/74535, E-Mail: info@fbs-trier.de.

■ Multikulturelles Sommerfest des Internationalen Zentrums an der Universität Trier, Brücke auf der Ladepassage Im Treff, 20. Juni, 12 Uhr.



Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 12.06.2013 um 16:30 Uhr, im Jobcenter Trier, Gneisenaustraße 38, 54294 Trier, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Bericht zur Zusatzbefragung Jugend in der Region
4. Vereinbarkeit Beruf und Familie – Umfrage des Jobcenters zur Kinderbetreuung
5. Bericht zum Programm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“
6. Zuschüsse der Stadt Trier an freie Träger von Kindertagesstätten
7. Aufstellung der Vorschlagslisten für Jugendchöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018
8. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

9. Berichte und Mitteilungen
10. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017 – Kapitel Kinder- und Jugendarbeit
11. Vergabe Projekt Bundesinitiative Familienhebammen
12. Montessori Kinderhaus Petrisberg
13. Öffnung von zwei Regelgruppen im Deutsch-Französischen Kindergarten zur Aufnahme von Zweijährigen
14. Zukünftiges Betreuungsangebot in der städtischen Kindertagesstätte „Alt-Tarforst“
15. Weiterer Ausbau des Betreuungsangebotes für Schulkinder in Mariahof
16. Einrichtung von Krippengruppen in der Kindertagesstätte St. Bonifatius
17. Anmietung der bisherigen Altenpflegeschule für den Betrieb der Kindertagesstätte Haus für Kinder
18. Verschiedenes

Trier, 5. Juni 2013

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Stadtbibliothek Trier, Bauabschnitt III

51/13 **Ausstellungsvitrinen und Wandbekleidungen** (1 St. Standvitrinen 1.250x1.000x1.500mm, 2 Stück Wandvitrinen 1.000x1.000x1.500mm, ca. 6 Stück Wandvitrinen 1.414x500x1.500mm, Wandbekleidungen inkl. Unterkonstruktion 120m³, 2 Stück Tischvitrinen 2.000x2.000x900mm, 1 Stück digitales Vitrinen-Belichtungsgerät, ca. 10 Stück Ertüchtigung von Bestandsvitrinen); **Kostenbeitrag:** 41,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand) **Angebotseröffnung:** Dienstag, 25.06.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle – Verw.Geb. VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 30.08.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle – Verw. Geb. VI, Zimmer 6; **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Fritz, Tel.: 0651/718-3658

Kindertagesstätte Tarforst, Im alten Garten 22, 54296 Trier

61/13 **Lieferung und Montage von Küchengeräten** (2 St. Kombidämpfer (Kombi Duo), 1 St. Herd m. Backofen, 1 St. Tiefkühlschrank, 1 St. Kühlschrank, GN Zubehör); **Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Dienstag, 25.06.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle – Verw. Geb. VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 07.08.2013; **Ausführungsfrist:** 36. bis 37. KW 2013; **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Fritz, Tel.: 0651/718-3658

Anforderung der Verdigungsunterlagen:

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Verwaltungsgebäude VI (blaues Gebäude hinter dem Hochbunker), Zimmer 6, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4601, Telefax 0651/718-4608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Zahlungsweise:

Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier, 06.06.2013

Stadtverwaltung Trier

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kiebling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Schnellste Maschine für Verpackungsdruck

Stadtrat und Stadtvorstand bei Mayr-Melnhof Graphia

Seit vielen Jahren besuchen Stadtrat und Stadtvorstand erfolgreiche Unternehmen in Trier, um sich ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Betriebe zu verschaffen und das Gespräch mit der Geschäftsführung zu suchen. Jetzt besichtigten die Kommunalpolitiker mit OB Klaus Jensen an der Spitze die Firma Mayr-Melnhof Graphia.

Das weltweit tätige Unternehmen mit Hauptsitz in Wien hat 39 Standorte und verzeichnet einen Jahresumsatz von rund zwei Milliarden Euro. Mit einem jährlichen Produktionsvolumen von mehr als 40 Milliarden Faltschachteln ist MM Packaging Marktführer in Europa und einer der größ-

ten Faltschachtelproduzenten der Welt. In Trier ist das Unternehmen seit 2006 aktiv. Es hat seither rund 50 Millionen Euro in den Standort an der Diedenhofener Straße mit 170 Mitarbeitern investiert. Dort ist auch die Verpackungsdivision Mayr-Melnhof Packing ansässig. Zu den jüngsten Erweiterungen gehören ein vollautomatisches Hochregallager sowie ein Entwicklungszentrum, das neue Verpackungstrends setzen und schnelle attraktive Kundenlösungen entwerfen soll. Auf der schnellsten Verpackungsdruckmaschine der Welt werden hochwertige Faltschachteln für 70 Milliarden Zigaretten im Jahr produziert. Zu den Kunden gehören JTI, Philipp Morris und Imperial.



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P13_0056

Bauvorhaben: Trier - Kuhn- und Wechselstraße

Sanierung von Hauptkanälen im Renovierungsverfahren
SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Auftraggeber:

Angebotseröffnung: 05.07.2013, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 33. KW bis 41. KW 2013

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Ortsbeirat Tarforst

Im Mittelpunkt des nächsten Ortsbeirats Tarforst am Dienstag, 18. Juni, 18.30 Uhr, Besprechungsraum im Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, steht das künftige Kita-Gebäude im Stadtteil. Es entsteht derzeit durch den Umbau der früheren Grundschule im Alten Garten. Im einzelnen geht es in der Ortsbeiratsitzung um die Planung der Außenanlagen sowie eine FWG-Anfrage nach einem Besichtigungstermin vor Ort.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaus): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588):

Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstrasse 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9

bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: **Schulabteilung** (Simeonstrasse 55), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. **Sportabteilung** (Fort Worth-Platz 1 Arena), Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaushauptgebäude: Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Juni 2013

Mehr Familien profitieren von günstigen Darlehen

Landeseigene Bank änderte Wohnbauförderprogramm

Darlehen zum Bau oder Kauf von Wohneigentum und der Modernisierung selbst genutzter Immobilien vergibt seit 1. April direkt die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB). Der Kreis der Berechtigten hat sich durch die Erhöhung der Einkommensgrenzen vergrößert. Etwa zwei Drittel der rheinland-pfälzischen Bevölkerung erfüllen jetzt die Kriterien.

Das Programm soll junge Familien unterstützen, aber auch die Anpassung von Bestandsbauten an die speziellen Bedürfnisse älterer und behinderter Menschen. Anträge für die beiden Darlehen Wohneigentum und Modernisierung der landeseigenen Bank können über das Trierer Rathaus und die Kreisverwaltung bei der Bank gestellt werden.

Hohe Eigentumsquote

Das Wohnen in der eigenen Immobilie hat in Rheinland-Pfalz im bundesweiten Vergleich nach wie vor einen hohen Stellenwert. Das belegt die Eigentumsquote von 58 Prozent. Damit liegt das Land auf Platz zwei im deutschlandweiten Vergleich. Mit einem Zinssatz von 2,45 Prozent p.a. bei einer Festschreibung von zehn

Jahren bieten beide ISB-Darlehen sehr gute Konditionen.

Energetischen Standard steigern

Für den Bau oder Erwerb einer Wohnimmobilie kann die Kreditsumme bis zu 100.000 Euro betragen. Modernisierungen an Bestandsimmobilien von Haushalten bis zu vier Personen können mit einem Darlehen von maximal 60.000 Euro gefördert werden.

Die Stadt- und Kreisverwaltungen vor Ort stellen Förderbestätigungen aus, die mit dem Antrag einzureichen sind. Mit dem Darlehen unterstützt die ISB auch die Verbesserung energetischer Standards sowie die Erhöhung des Gebrauchswertes von Immobilien, die dem Antragsteller bereits gehören.

I Details zu Hauskäufen, Neubauvorhaben und Modernisierungen im Rathaus bei Volker Raach, (0651/718-1532), für Projekte im Umland bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Hartmut Herr, (0651/715-299), Ansprechpartner für die Wohnraumförderung: ISB, Löwenhofstraße 1, 55116 Mainz, Telefon: 06131 6172-1991, E-Mail: wohnraum@isb.rlp.de. Infos und Antragsformulare: www.isb.rlp.de.

Jugendumfrage

Ergebnisse einer Befragung zur Situation der Jugendlichen in der Region stehen auf der Tagesordnung im nächsten Jugendhilfeausschuss am Mittwoch, 12. Juni. Die Sitzung beginnt um 16.30 Uhr im Jobcenter (Gneisenastraße in Trier-West). Desse Geschäftsführerin Marita Wallrich stellt die Ergebnisse der zweiten Um-

frage zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie unter den Jobcenterkunden vor. Der Ausschuss diskutiert außerdem über einen Bericht zur Umsetzung des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, das sich der Vorbeugung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus widmet.

Immer eine Weltreise



Die Geschwister Hammou (Foto) gehören zu den 60 neuen deutschen Staatsbürgern, denen OB Klaus Jensen in Anwesenheit von Mitgliedern der Stadtratsfraktionen ihre Einbürgerungsurkunde überreichte. „Es ist durch die vielen Herkunftsländer immer eine Reise um die Welt. Diesmal haben wir aber auch einige, die bereits in Trier geboren wurden“, sagte Jensen in seiner Rede im Rahmen der Feierstunde im Großen Rathaussaal. Die Neubürger stammen unter ande-

rem aus Tunesien, den USA und Mazedonien. Die Einbürgerung bringe, so der OB, Rechte und Pflichten mit sich: Neben der Freizügigkeit innerhalb Europas sollte das Wahlrecht auf kommunaler, Landes-, Bundes- und Europabeine als Geschenk gesehen werden. Er ermutigte die Eingebürgerten, sich in Vereinen, Parteien oder im Schullehrerbeirat zu engagieren. „Zu einer guten Nachbarschaft gehören aber immer zwei, wir alle müssen unseren Teil beitragen.“ Foto: PA

Anhängliches für den Jugendbus

Jugendpflege freut sich über Spende des Trierer Rotary-Gemeindienstes



Test bestanden. Im Anhänger haben die neun Fahrräder des Jugendzentrums Euren locker Platz. Darüber freuen sich (von rechts) Stefanie Plein und Marita Wollscheid (JZ Euren), Ernst Eberle, Rotary Gemeindienst, Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz, Willi Decku (Rotary), Thomas Fries, Jugendamt, Bürgermeisterin Angelika Birk sowie Kinder und Jugendliche aus Euren.

Die städtische Jugendpflege kann ab sofort einen schicken, großen Anhänger an ihren T5 VW-Bus ankuppeln. Der Trierer Rotary-Gemeindienst hat mit einer großzügigen Spende von 4500 Euro die Anschaffung ermöglicht. Bürgermeisterin Angelika Birk bedankte sich bei der Übergabe und ließ die Kinder aus dem Jugendzentrum Euren, die mit Leiterin Marita Wollscheid per Fahrrad gekommen waren, das Platzangebot testen.

Räder und Zelte transportieren

Der gebrauchte, aber neuwertige Anhänger hat Tandemachsen. Das sichert einen stabilen Stand ohne Zugfahr-

zeug. Die Traglast beträgt 1250 Kilogramm. Das ist mehr als genug, um Fahrräder, Sportgerät, Zelte und Urlaubsgepäck ans Reiseziel zu transportieren. Zudem hatte Thomas Fries vom Jugendamt dafür gesorgt, dass die große Heckklappe rutschfest gemacht und im Laderaum Schienen zur Befestigung von Spanngurten oder Unterteilungsstangen angebracht wurden.

Nach Aussage von Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz geht mit dem neuen Anhänger ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Er sei eine große Erleichterung und könne künftig von Einrichtungen der offenen

Kinder- und Jugendarbeit sowie von Trierer Vereinen mit Jugendarbeit für Freizeitprogramme, diverse weitere Aktivitäten, aber auch Fahrten in den Schulferien kostenlos ausgeliehen werden.

Der Trierer Rotary-Vorsitzende Willi Decku und Ernst Eberle, Schatzmeister des Gemeindienstes, betonten, dass ihr Club weltweit, aber auch vor Ort in den Städten und Gemeinden tätig sei. In Trier fördere man regelmäßig notwendige Projekte im Dienst der Allgemeinheit. Eine besondere Freude sei es natürlich immer wieder, etwas für die Kinder und Jugendlichen tun zu können.

Baumkataster wird komplettiert

Kein Ersatz für Robinien in der Brotstraße – Anfrage im Dezernatsausschuss

Das Grünflächenamt hat im April fünf Robinien in der Brotstraße aus Sicherheitsgründen gefällt. Die jeweils in Schachringe eingepflanzten Bäume hatten keine Entwicklungsmöglichkeit im Untergrund mehr, so dass die Standfestigkeit gefährdet war. Wie Franz Kalck, Leiter des Grünflächenamts, im Baudezernatsausschuss auf Anfrage von Anja Reinermann-Matatko (B 90/Grüne) erklärte, ist eine Neupflanzung nicht vorgesehen. „Es werden künftig nur noch Bäume an solchen Standorten gepflanzt, an denen die für eine artgerechte Entwicklung

erforderlichen Bedingungen geschaffen werden können“, betonte er. Dazu sei in der Fußgängerzone unter anderem die Bündelung der unterirdischen Versorgungsleitungen anzustreben.

Von den rund 24.000 Bäumen, die sich in der Obhut des Grünflächenamts und anderer Stellen des Rathauses befinden, sind derzeit 6000 noch nicht in dem seit 2008 aufgebauten elektronischen Kataster erfasst. Um das Verzeichnis noch in diesem Sommer zu komplettieren, werde die Erfassung und Kontrolle der restlichen Bäume nun als externe Dienstleistung

ausgeschrieben, so Kalck. Weiter hatte Reinermann-Matatko nach den Hauptsachen für die Schwächung von Bäumen im Stadtgebiet gefragt. Neben Krankheiten und Schädlingsbefall nannte Kalck auch Bodenverdichtung, Schadstoffeinträge – etwa durch Streusalz – sowie mechanische Beschädigungen durch Unfälle, Baustellen und Leitungsverlegungen. Den Erlass einer kommunalen Baumschutzsatzung sieht Kalck dennoch skeptisch: „Sie wird uns nicht helfen, den Gesundheitszustand der städtischen Bäume zu verbessern.“

Ortsbeirat Trier-Nord

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan für das frühere Kasernengelände Castel Fevrier an der Zurmaierer Straße und die Kinderspielplätze im Stadtteil stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Trier-Nord am Mittwoch, 12. Juni, 20 Uhr, im Bürgerhaus, Franz-Georg-Straße.

Innotreff am 18.

„Steuerliche Möglichkeiten für Existenzgründer“ stehen im Mittelpunkt des nächsten Innotreffs am Dienstag, 18. Juni, 16 Uhr, Technologiezentrum Max-Planck-Straße 6 auf dem Petrisberg. Anmeldung für die kostenlose Veranstaltung für Existenzgründer und weitere Interessenten bis 14. Juni telefonisch (0651/81009-706) oder per E-Mail: kontakt@tz-trier.de.

Einakter gesucht

Neuer Wettbewerb beim städtischen Kulturförderpreis

In der zweiten Ausschreibungsrunde des Förderpreises Kultur sucht die Stadt in der Kategorie „Dramatischer Text“ einen Einakter mit bis zu drei Darstellern, der sich mit Trier auseinandersetzt. Das deutschsprachige Manuskript sollte maximal 15 Normseiten (1800 Zeichen pro Seite) umfassen. Die Texte wertet eine Jury in einem anonymen Verfahren aus. Der Sieger erhält ein Preisgeld von 800 Euro, der Zweitplatzierte 300 und der Dritte 150 Euro.

Einsendeschluss am 30. August

Die Siegerbeiträge werden als szenische Lesung oder als Stück von Theaterschauspielern aufgeführt. Einsendeschluss ist am 30. August. Die Teilnehmer müssen zwei Kuverts

schicken an das Amt für Kulturmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und grenzüberschreitende Kooperationen, Lissy Backes, Simeonstraße 55, 54290 Trier. Einer der beiden Umschläge muss das Manuskript in zweifacher Ausfertigung ohne Absenderangabe, aber mit einem Kennwort, enthalten. Ein kurzer Lebenslauf mit dem gleichen Kennwort zur anonymen Auswertung muss in dem zweiten Kuvert enthalten sein. Mit der Einsendung des Manuskripts für den Wettbewerb um den Förderpreis versichert der Autor, dass sein Text noch nicht uraufgeführt wurde und er ihn allein verfasst hat. Weitere Infos zu dem Wettbewerb bei Lissy Backes, Telefon: 0651/718-3412, E-Mail: lissy.backes#0@trier.de.

Haustier und Lieblingsswitz

Kinder trafen bei einer Rallye durch das Rathaus OB Jensen



Kinder wollen's wissen. Beim Gespräch mit den jungen Teilnehmern beantwortet OB Jensen gerne die ihm gestellten Fragen zu seinem Privat- und Berufsleben.

Foto: PA

Im Rahmen des Zukunftsdiploms des Vereins Lokale Agenda 21 bot das triki-büro letzte Woche eine Rallye durch das Rathaus für Kinder der zweiten bis sechsten Klasse an, inklusive Treffen mit Oberbürgermeister Klaus Jensen.

Einiges haben die Teilnehmer der Kinderrallye durch das Rathaus von OB Jensen erfahren: Er macht leckere Frikadellen nach Geheimrezept, hat aus Zeitgründen kein Haustier und hat schon viele Orte auf der Welt

gesehen. Aber auch über den Tagesablauf eines Oberbürgermeisters wollten die Kinder Auskünfte, die Jensen ihnen bereitwillig gab.

Zwei Stunden durch das Rathaus

Vor dem Gespräch mit dem OB entdeckten die elf Kinder auf eigene Faust zwei Stunden lang das Rathaus und mussten zahlreiche Fragen rund um das Gebäude, die Verwaltung und die städtischen Ämter beantworten: Wo ist das Zimmer des Oberbürgermeisters? Was sind Aufgaben des

Bürgeramts? Wie viele Fahnen stehen im Großen Rathaussaal? Das waren nur drei der fast 20 Rätsel. Danach nahmen die Kinder auf den Sitzen der Stadtratsmitglieder im Großen Rathaussaal Platz und besprachen mit Sandra Rouhi vom triki-büro den Fragebogen.

Rouhi testete den OB zum Abschluss mit der Rallye-Frage, was die Stadt Ascoli Piceno Trier im Jahr 2008 geschenkt hatte. Ohne Zögern nannte er die richtige Antwort: eine Keramikvase.



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Donnerstag, 13.06.2013 um 17 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen „Freiwillige Leistungen: Sachstandsbericht Einsparziel der Stadt im Bereich Kultur“
3. Förderprogramm „Kultur macht stark“ – Information
4. Strukturanalyse „Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Theaters Trier – Szenarien“, Auftakt und erste Einschätzungen

Nichtöffentlicher Teil:

5. Entwurf eines Kulturleitbildes 2025 für Trier
6. Vergabe des Ehrenpreises der Stadt Trier für Kultur 2013
7. Verschiedenes

Trier, den 04.06.2013

Thomas Egger, Beigeordnete

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates

Freitag, den 14. Juni 2013, 8:30 Uhr

Am Augustinerhof

Verw.-Geb. I, Besprechungsraum Steipe, Zimmer 4

Tagesordnung:

– Öffentlicher Teil – Freitag, den 14.06.2013, ab 9:45 Uhr

1. **8:30 Uhr:** Treffpunkt am Haupteingang Rathaus; Am Augustinerhof
8:30 bis ca. 9:30 Uhr: Ortsbesichtigung
9:30 bis 9:45 Uhr: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch die Baudezernentin
9:45 bis 10:30 Uhr: Modellprojekt Thyrsusstraße 22-24:
Neubau eines Wohngebäudes als gemeinschaftliches Wohnprojekt
Bauherr: Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eG WOGEBE, Trier
Entwurfsverfasser: Planungsgruppe Wohnstadt, Dipl.-Ing. Ursula Komes, Aachen
2. **10:30 bis 11:15 Uhr: Modellprojekt Thyrsusstraße 27- 31:**
Sanierung und Umbau des Gebäudes für studentisches Wohnen
Bauherr: Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eG WOGEBE, Trier
Entwurfsverfasser: Harald Lamberty Architekten GmbH, Trier

– Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 14.06.2013, 11.15 Uhr – ca. 17.00 Uhr

4. – 9. Beratung verschiedener Projekte
Am Vorabend der Sitzung findet im Posthof am Kornmarkt um 19:30 Uhr die Ausstellungseröffnung „Stadt Land Fluss“ statt; die Ausstellung zeigt studentische Szenarien für die bauliche Entwicklung auf dem Grundstück der Skaterhalle in Trier-West, Fachbereich Architektur und findet in der Zeit vom 13. bis 24. Juni 2013 statt.

Dazu dürfen wir Sie vorab schon einmal herzlich einladen.

gez. Roland Geiler

Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer-Eitelsbach** tagt in öffentlicher am Mittwoch, 12.06.2013, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. **Tagesordnung:** 1. Bebauungsplan BR 15 „Radweg Ruwer Grüneberg“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 2. Ortsbeiratsbudget; 2.1. Gewährung eines einmaligen Betriebskostenzuschusses an den TC Ruwer; 2.2. Hallenbelag Turnhalle Ruwer – Nachfinanzierung; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Verschiedenes. Trier, 29.05.2013

Der **Ortsbeirat Trier-Euren** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 12.06.2013, 19:30 Uhr, im Gemeinschaftshaus in Herresthal (Von Euren aus erreicht man das Haus über die Herresthaler Straße in Richtung Herresthal; etwa 300 m vor Ortsbeginn auf der linken Seite.) **Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bebauungsplan BW 57 N-1 „Erweiterung JTI“ – Satzungsbeschluss; 4. Vorstellung Parkmarkierungen in der Herrmannstraße; 5. Sachstandsbericht „Ausbau zukünftiger Dorfplatz“ Numerianstraße; 6. Verschiedenes. Trier, 03.06.2013

gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Familiennahe und flexible Kinderbetreuung

Tagespflege-Ausbildung erfolgreich beendet

Zum 1. August tritt der bundesweite Rechtsanspruch für einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr in Kraft. Daher laufen in den Kommunen schon seit längerem die Bemühungen zum Ausbau der Kita-Angebote auf Hochtouren. Zweiter Bestandteil des Betreuungsnetzwerks ist die Tagespflege. In der Region Trier stehen jetzt 15 weitere Tagespflegepersonen bereit. Sie haben eine fünfmonatige, 160 Stunden umfassende Qualifizierung der Katholischen Familienbildungsstätte in Kooperation mit den Jugendämtern der Stadt und des Landkreises Trier-Saarburg erfolgreich abgeschlossen.

Nach dem Abschlusskolloquium erhielten 14 Frauen und ein Mann ihr Zertifikat von Birgit Pallien, Leiterin der Familienbildungsstätte, und Jutta

Lengert (Sozialdienst Katholischer Frauen). Die Weiterbildung wurde vom Landesfamilienministerium und der Stadt Trier gefördert.

Bessere Chancen bei der Jobsuche

Tageseltern sind nach der Erfahrung des städtischen Jugendamts für viele Väter, Mütter und Kinder ein fester Bestandteil ihres Lebens. Die Kleinsten können in diesem Rahmen familiennah und flexibel betreut werden.

Die Kindertagespflege ist ein wichtiger Baustein für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf, da sich auch „unübliche“ Betreuungszeiten abdecken lassen. Die Arbeitssuche, vor allem von Alleinerziehenden, wird erleichtert. Weitere Informationen zu den Angeboten beim städtischen Jugendamt, Antonia Jung, Telefon: 0651/718-2515.



Neue Tageseltern. Stolz präsentieren 14 frischgebackene Tagesmütter und ein Tagesvater ihre Zeugnisse nach der erfolgreichen Abschlussprüfung. Foto: Familienbildungsstätte

Konzentration in der Altstadt

Ergebnisse einer Umfrage zur Informellen Bildung in Trier

In Trier gibt es rund 650 Lernorte für Bildungsprozesse jenseits von Schule, Ausbildung und Hochschule. Die meisten Einrichtungen liegen in der Innenstadt. Im Bereich Medien sind unter Mitarbeitern und Nutzern beide Geschlechter etwa gleich stark vertreten, in Kunst- und Kultureinrichtungen gibt es dagegen einen Frauenüberschuss. Umgekehrt sieht es bei Hilfsorganisationen wie der Feuerwehr aus.

Diese Ergebnisse gehen aus einer Bestandsaufnahme der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ hervor. Lernprozesse finden nach der Erfahrung der Bildungsexperten oft in alltäglichen Lebenssituationen, wie bei der ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein, beim Besuch eines Konzerts oder der Nutzung verschiedener Medien eher beiläufig statt und fallen damit in den informellen Bereich. Zum Beispiel bei Kindern und Jugendlichen, die manchmal nicht besonders gerne in die Schule gehen, sind diese Prozesse wichtig.

Sieben Kategorien

Wie groß ist das Spektrum der informellen Lernwelten in Trier? Welche Gruppen (Jugendliche, Senioren oder

Frauen) nehmen daran teil? Diese Fragestellungen standen im Mittelpunkt der Untersuchung. Das Spektrum der ermittelten Lernorte wurde in den sieben Kategorien „Medien“, „Kulturelles Leben“, „Gesellschaftliche Teilhabe“, „Vereinslandschaft“, „Hilfsorganisationen“, „Familie, Kinder- und Jugendarbeit“ sowie „Beratungs- und Selbsthilfegruppen“ zusammengefasst.

Die verschiedenen Lernorte sind ungleich im Trierer Stadtgebiet verteilt. Von denjenigen, die das „Lernen vor Ort“-Team im vergangenen Jahr genauer untersuchen konnte, liegen insgesamt 150 in der Altstadt. Dahinter rangieren die Stadtbezirke Maximin (59), Ehrang (46), Euren (35) und Nells Ländchen (27).

Unterschiedliche Ressourcen

An der Zahl der Besucher und Nutzer eines Lernortes kann die Reichweite der einzelnen Angebote abgelesen werden. Wegen ihrer größeren Besucherzahlen haben Einrichtungen der kulturellen Bildung (zum Beispiel Stadttheater, Bibliotheken) eine größere Reichweite als etwa die zahlreichen Sport- und Musikvereine.

„Interessant ist der Umstand, dass sich die Lernorte nach ihrem Profes-

sionalisierungsgrad unterscheiden. So gibt es im Bereich des kulturellen Lebens häufiger hauptamtliche Mitarbeiter als bei den Vereinen, die sehr stark auf die Arbeit Ehrenamtlicher angewiesen sind. Das hat Auswirkungen auf die personellen Ressourcen eines Lernortes und seine Beständigkeit“, betonen die Experten von „Lernen vor Ort“ in ihrer Analyse.

Präsentation in Berlin

Auf einer bundesweiten Veranstaltung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung in Berlin wurden die Ergebnisse und die Herangehensweise der Bestandsaufnahme kürzlich vorgestellt und mit Fachexperten diskutiert. Diese Rückmeldungen gehen in das Konzept ein. Es hat das langfristige Ziel, eine kontinuierliche Berichterstattung über die Entwicklung informeller Bildungsprozesse in Trier zu etablieren.

Bericht mit weiteren Ergebnissen der Bestandsaufnahme zur Informellen Bildung im Büro von „Lernen vor Ort“ per E-Mail (martha.ottenbacher@trier.de, hanno.weigel@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-3441 oder -3449.

Kostenlose Servicenummern

Neues Angebot der Arbeitsagentur

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat neue gebührenfreie Servicenummern aus allen deutschen Festnetz- und Handyangeboten eingerichtet. Bisher waren ihre Büros und die Familienkassen, die jeden Monat bundesweit Kindergeld an mehr als 8,8 Millionen Berechtigte auszahlen, unter kostenpflichtigen Nummern mit der Vorwahl 01801 erreichbar. Jetzt können Arbeitnehmer- und Arbeitgeberkunden aus allen deutschen Festnetz- und Handynetzen kostenlos anrufen.

Die neuen Nummern:

- Arbeitnehmer/Arbeitsuchende: 0800/4555500
- Arbeitgeber: 0800/4 555520
- Familienkasse, allgemeine Informationen: 0800/4555530
- Familienkasse, Zahlungstermine Kindergeld: 0800/4555533
- Forderungseinzug/Kasse: 0800/4555510.

Kunden, die sich aus dem Ausland melden, erreichen die Agenturen unter +49 (0)91112031010. Der Anruf wird in die Service-Center weitergeleitet.

Stadtrechtsausschuss am 13. Juni

Im öffentlichen Teil des nächsten Stadtrechtsausschusses am Donnerstag, 13. Juni, Sitzungsraum des städtischen Gebäudes Hindenburgstraße 3, werden ab 9 Uhr mehrere Verfahren aus dem Straßenverkehrs- und dem Kostenrecht verhandelt.

Bebauungsplan für JTI-Ausbau

Der Bebauungsplan für den JTI-Erweiterungsbau steht unter anderem auf der Tagesordnung des Ortsbeirats Euren am Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr, Gemeinschaftshaus in Herresthal. Außerdem geht es um den Ausbau des künftigen Dorfplatzes.

Erstaunen über hohe Zahl funktionaler Analphabeten

Bildungsexperten aus Asien und Afrika bei der VHS

Weit gereiste Gäste begrüßten die Volkshochschule und die Stabsstelle „Lernen vor Ort“: Experten der Erwachsenenbildung aus Laos, Kambodscha und Äthiopien besuchten auf Einladung des deutschen Volkshochschulverbandes verschiedene Bildungsprojekte in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Austausch über Grundbildung

Trier wurde als eine Station der Rundreise ausgewählt, weil die Gäste aus Asien und Afrika besonderes Interesse an der Arbeit mit Analphabeten haben. Rita Brockhaus (VHS), Ruth Strauß vom Projekt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ im Bildungs- und Medienzentrum sowie Rudolf Fries (Stabsstelle „Lernen vor Ort“) gaben einen Einblick in Trierer

Aktivitäten. Dabei standen vor allem praktische Fragen im Blickpunkt: Wie ist die VHS organisiert? Welche Kurse werden angeboten? Wie werden geeignete Dozenten gefunden? Wie erreicht man Personen, die nicht lesen und schreiben können?

Der Einsatz von Computern in der Alphabetisierung, darunter mobile Laptop-Wagen in einzelnen Stadtteilen, weckten das Interesse der Experten. Am meisten bewegte die Besucher aber die Frage, warum in einem



Gastgeschenk. Zum Dank erhielten die Trierer Referenten ein T-Shirt mit dem Alphabet des kambodschanischen Volkes der Khmer. Foto: Lernen vor Ort

so hoch entwickelten Land wie Deutschland 7,5 Millionen Menschen dennoch erhebliche Probleme beim Lesen und Schreiben haben. Viele gelten als „funktionale Analphabeten“. Vor der Weiterreise nahmen die Besucher aus Afrika und Asien noch an einer Führung durch die älteste Stadt Deutschlands teil.

Spannendes Spukstück

Kindertheater im Lottoforum im Rahmen des „Sommerheckmeck“-Festivals



Gruselig. Im Stück „Das kleine Gespenst“ wünscht sich ein Nachtgespenst nichts sehnlicher, als zu sehen, was die Menschen tagsüber machen und wie die Welt im Hellen aussieht. Als sein Wunsch unverhofft wahr wird, erlebt es einige Überraschungen. Foto: Tufta

Als Eigenproduktion präsentiert das „Sommerheckmeck“-Festival ab 15. Juni, 15 Uhr im Lottoforum, das Kinderstück „Das kleine Gespenst“. Im Städtchen Eulenberg spukt ein Nachtgespenst, das bei Mitternacht für eine Stunde erwacht. Sein großer Wunsch ist es zu erfahren, was die Menschen tagsüber machen und wie die Welt bei Sonnenschein aussieht. Plötzlich geht sein Wunsch in Erfüllung.

Das Stück in der Inszenierung von Florian Burg ist geeignet für Kinder von vier bis zwölf Jahre. Der Regisseur ist ein alter Bekannter, denn für das Festival inszenierte er im Lottoforum schon „Urmel aus dem Eis“ und „Kleine Hexe“. Für die aktuelle Spukgeschichte stehen acht Schauspieler auf der Bühne rund um eine nachgebaute Burg. Alle Vorstellungen im Juni: 16., 15 Uhr, 22., 15 Uhr, 23., 11 und 15 Uhr, 29., 15 Uhr, 30., 11 und 15 Uhr. Weitere Infos und Reservierung: www.sommerheckmeck.de.



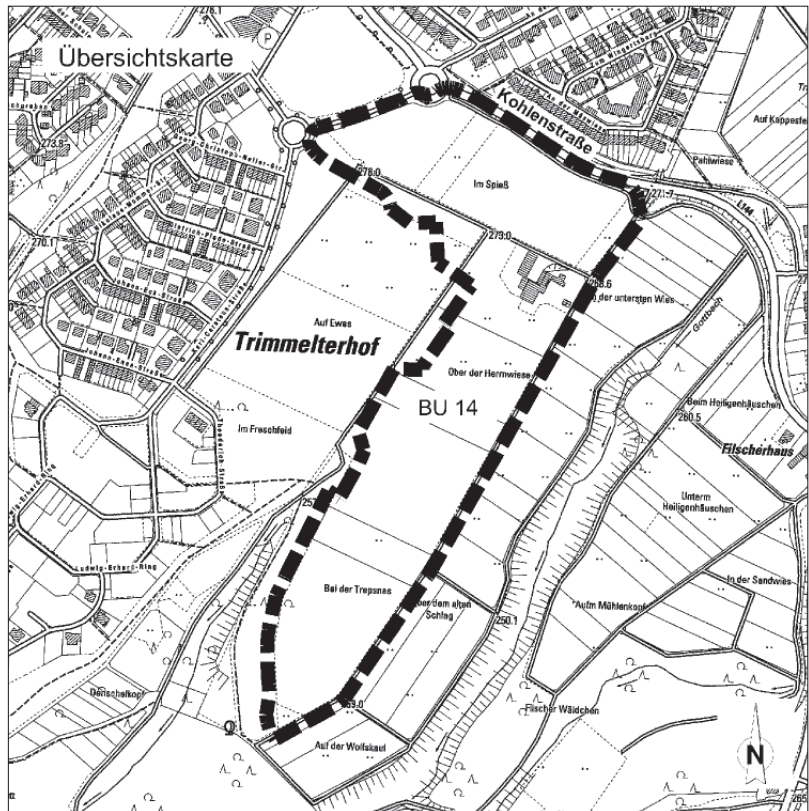
Aktuelle Programmtipps:
Wochenende 29./30. Juni
sowie 6./7. Juli:
0 Uhr: Campusradio-Nachtfahrt.
Montag, 1. Juli:
17.59 Uhr: Wenzel-Rundgang in Luxemburg (Wiederholung im Juli: 2., 20.30 Uhr, 3., 21.17 Uhr).
18.15 Uhr: Ausschnitt des aktuellen Stücks „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ am Theater (außerdem 2. Juli, 20.46 Uhr).
18.21 Uhr: Jugendbouldercup in der Kletterhalle Cube.
18.26 Uhr: Verdi-Mahnwache von Pflegepersonal (außerdem 20.12 Uhr sowie 3., 18.49 und 21.41 Uhr, 4., 19.26 Uhr, und 5., 18.19 Uhr).
18.30 Uhr: Aktionstag „Pro Ensemble“ des Theaters (Wiederholung im Juli: 2. und 3., 18.52 Uhr, 4., 19.19 und 21.45 Uhr, 5., 18.23 Uhr, 8., 21.45, und 9., 10.48 Uhr).
18.36 Uhr: Vauban-Rundgang in Luxemburg (außerdem im Juli: 3., 20.14 Uhr, 9., 20.30 Uhr).
18.55 Uhr: Zwischen den Zeilen: Franziska Wonnebauer.
19.10 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem: 21.45 Uhr sowie im Juli: 2./9., 19 und 21.45, 3., 18.59 Uhr, 4., 19.04 Uhr, 8., 19 Uhr).
19.25 Uhr: OK 54 – Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (Wiederholung im Juli: 2./9., jeweils 19.15 Uhr, 3., 19.14 Uhr, 4., 18.49 Uhr, 5., 18.30 Uhr, 8., 18 Uhr).
19.40 Uhr: campus-tv (Wiederholung im Juli: 2., 20.55 Uhr, 4., 18.29 Uhr, 5., 17.59 und 21 Uhr, 8., 18.30 Uhr, und 9., 20.48 Uhr).
20 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen spezial“: Ursula Pauls.
20.15 Uhr: Pinnwand-Ausgabe Juli/August (außerdem 2./9., 18 Uhr, 3., 21.45 Uhr, 5., 19.32 und 21.46 Uhr, 8., 18.50 und 20.15 Uhr).
21 Uhr: innenAnsicht: Krimiautor Jacques Berndorf.
Dienstag, 2. Juli:
18.45 Uhr: Kurzfilm „Hinter Türen“ (außerdem 3., 21.33 Uhr).
21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk: Gottesdienst (außerdem im Juni: 4., 17.59 Uhr, 9., 21.15 Uhr).
Mittwoch, 3. Juli:
18 Uhr: Film „Drei Ritter“.
19.29 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Tim Kohlay (Wiederholung: 4., 21 Uhr, 5., 20.17 Uhr)
20.04 Uhr: Römermuseum Schwarzenacker in Homburg/Saar (außerdem im Juli: 4., 21.35 Uhr, 5., 19.28 Uhr, 8., 21.41 Uhr).
Freitag, 5. Juli:
18.45 Uhr: rePorta-Magazin (außerdem: 8., 18 Uhr, 9., 18.45 Uhr).
19.15 Uhr: triki-magazin: Schulhund Bennie.
21.20 Uhr: Gesprächsreihe „Treffpunkt Weinhexe“: Walter Schrage.
Montag, 8. Juli:
19.05 Uhr: Vortrag: „Wohin führt Europas Weg?“ mit Professor Stefan Hradil.
21 Uhr: innenAnsicht: Birgit Hoffmann (Max-Tuch-Theater).
 Weitere Informationen im Internet: www.ok54.de.



BM 128 „Ecke Bruchhausenstraße und Franz-Ludwig-Straße“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit
 Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28.05.2013 den Bebauungsplan BM 128 „Ecke Bruchhausenstraße und Franz-Ludwig-Straße“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 6 Abs. 5 BauGB bzw. § 10 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414, Nr. 52) – zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) – bekannt gemacht.
 Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.
 Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BM 128 „Ecke Bruchhausenstraße und Franz-Ludwig-Straße“ in Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.
Hinweise:
 1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
 2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
 3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319), wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
 a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.
 Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.
 Trier, 31.05.2013
 Klaus Jensen
 Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Sitzung des Kreiswahlausschusses für den Wahlkreis 204 – Trier zur Prüfung und Zulassung der Kreiswahlvorschläge für Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22.09.2013
 Zur Prüfung und Zulassung der für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22.09.2013 eingereichten Kreiswahlvorschläge wurde der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 204 – Trier gem. § 26 des Bundeswahlgesetzes (BWG) in Verbindung mit § 36 der Bundeswahlordnung (BWO) für
Freitag, den 26. Juli 2013 um 17.00 Uhr in das Konferenzzimmer (Zimmer Nr. 113) der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier,
 einberufen.
Tagesordnung:
Öffentlicher Teil:
 TOP 1: Verpflichtung der Mitglieder des Kreiswahlausschusses
 TOP 2: Informationen des Kreiswahlleiters und Einführung in die Aufgaben des Kreiswahlausschusses
 TOP 3: Prüfung und Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestages
 TOP 4: Verschiedenes
 Die Sitzung ist öffentlich; jedermann hat Zutritt.
 54290 Trier, den 12.06.2013
 Kreisverwaltung Trier-Saarburg (Johannes Minn)
 Kreiswahlleiter, des Wahlkreises 204 – Trier

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 und Entlastung des Stadtvorstandes gem. Stadtratsbeschluss vom 28.05.2013
 Auf der Grundlage der Prüfungsberichte des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses hat der Stadtrat den Jahresabschluss 2011 der Stadt Trier gemäß § 114 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) mit einer Bilanzsumme von 1.372.218.787,75 € und einem Fehlbetrag von 52.351.400,90 € festgestellt. Der Jahresfehlbetrag von 52.351.400,90 € wird gem. § 18 Abs. 4 Nr. 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) im folgenden Haushaltsjahr 2012 auf neue Rechnungen und damit als Ergebnisvortrag vorgetragen.
 Dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin und den Beigeordneten wurde durch den Stadtrat für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung erteilt (§ 114 Abs.1 Satz 2 GemO).
 Der Jahresabschluss mit dem Rechenschaftsbericht und die Prüfberichte liegen in der Zeit vom **12. Juni 2013 bis einschließlich 21. Juni 2013**, in den Dienststunden jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr beim Rechnungsprüfungsamt, Verwaltungsgebäude Brückenstraße 5, 54290 Trier, III. Etage, zur Einsichtnahme aus.
 Trier, den 11.06.2013
 Herbert Plunien
 Stadtverwaltungsdirektor
 Leiter des Rechnungsprüfungsamtes



Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan BU 14 „Ober der Herrnwiese“ in Trier-Filsch
 Am Donnerstag, den 20. Juni 2013 findet um 19.00 Uhr im Foyer der Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule (Am Trimmelther Hof 201) eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch zum Bebauungsplan BU 14 „Ober der Herrnwiese“ statt.
 Ziel der Planung ist die Realisierung des letzten Bauabschnittes der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Tarforster Höhe - Erweiterung“ mit ca. 230 Wohneinheiten sowohl im Einfamilien- als auch im Mehrfamilienhausbau. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Zwecke und Ziele der Planung vorgestellt und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.
 Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 21.06.2013 bis zum 05.07.2013 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse www.trier.de/bauleitplanung eingesehen werden können. Anregungen und Stellungnahmen zu den Planungen können schriftlich bis zum 05.07.2013 beim Stadtplanungsamt vorgebracht werden (per Post: Postfach 3470, 54224 Trier – per Mail: stadtplanungsamt@trier.de).
 Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs des künftigen Bebauungsplans ergibt sich aus der beigefügten Übersichtskarte.
 Trier, den 06.06.2013
 Der Oberbürgermeister
 i. V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Sitzung des Schulträgerausschusses
 Der Schulträgerausschuss tritt am 18.06.2013 um 17.00 Uhr zu einer nichtöffentlichen Sitzung, im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.
Tagesordnung
Nichtöffentlicher Teil:
 1. Festsetzung der Tagesordnung
 2. Berichte und Mitteilungen
 3. Information zum Schulmittagessen
 4. Personalangelegenheit
 5. Personalangelegenheit
 6. Antrag auf Einrichtung einer Schulbuslinie für die Kinder der Grundschule Kürrenz, Soterstraße
 7. Verschiedenes
 Trier, 10. Juni 2013
 Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der **Ortsbeirat Trier-Pfalzel** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 17.06.2013, 19:00 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Vorstellung der neuen Schulleiterin Frau Nicole Lorentz; 3. Bebauungsplan BP 10 „Ortsauffüllung Pfalzel“; 4. Änderung – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung; 4. Anfrage der SPD: Ausbau der Eltztstraße; 5. Anfrage der FWG: Eröffnung des Spielplatzes „Alter Friedhof“; 6. Verschiedenes.; 7. Terminierung der nächsten Ortsbeiratssitzung.
 Trier, 29.05.2013
 gez. Werner Pfeiffer, Ortsvorsteher
 Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 18.06.2013, 18:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz (Besprechungsraum), Am Trimmelther Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Vorstellung der Außenanlagenplanung der KiTa Tarforst; 2. Bau der KiTa Tarforst – Informationen Besichtigungstermin (Anfragen der FWG-Gruppe); 3. Bebauungsplan BFi 3A, 1. Änderung „An der Pferdsweide“ – Aufstellungsbeschluss sowie Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Niederschrift vom 24.04.2013; 6. Antrag auf Förderung aus dem Ortsbeiratsbudgets (SV Trimmelther Hof); 7. Verschiedenes.
 Trier, 05.06.2013
 gez. Anne Weines, Ortsvorsteherin
 Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 20.06.2013, 19:00 Uhr, Gaststätte „Zum BimBam“, Saarstraße 90. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Erhaltungssatzung „Zwischen Saarstraße 1 bis 55 und Südallee 10 bis 23“ gemäß § 172 BauGB; 3. Sachstand Ortsbeiratsbudget; 4. Antrag der KG Trier-Süd; 5. Antrag der CDU-Gruppe: Aufstellen von Bänken Spielplatz Kantenichstraße; 6. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Nachpflanzungen von Bäumen bei Fällungen im Ortsbezirk Trier-Süd; 7. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Maßnahmen zum Erhalt der Bäume auf dem Gelände der GS Barbara; 8. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 9. Verschiedenes.
 Trier, 05.06.2013
 gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Verkauf
Ausschreibung der 4. Vergaberunde für Grundstücke an private Bauherren im Baugebiet BU 13
 Die Stadt Trier beabsichtigt die Vergabe von Kaufoptionen für Wohnbaugrundstücke im Bereich des Entwicklungsgebietes „Tarforster Höhe - Erweiterung“, Baugebiet BU 13 „Im Freschfeld“. Angeboten werden: 6 Baugrundstücke für Einfamilienhäuser von 503 m² bis 644 m²
 1 Kettenhausgrundstück, groß 354 m²
 Ansprechpartner ist Frau Jutta Gallmeister, Tel. 0651/718-3623, Fax: 0651/718-1628, E-Mail: jutta.gallmeister@trier.de.
 Bewerbungen für die Baugrundstücke richten Sie bitte schriftlich bis zum **08.07.2013 (Eingang bei der Stadt Trier)** an die Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, PF 3470, 54224 Trier.
 Weitere Informationen zu den Baugrundstücken und einen Bewerbungsbogen als PDF finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bu13.

Jugendmusiktag in Ehrang

Ein buntes Musik- und Gesangsprogramm von Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersgruppen erwartet die Gäste bei der Aktion „Jugend singt und musiziert im Bürgerhaus Ehrang“ am Sonntag, 16. Juni, 11 bis 18 Uhr. Bei freiem Eintritt präsentieren sich in stündlichem Rhythmus Chöre, Orchester und Bigbands aus Ehrang-Quint und weiteren Stadtteilen. Weiteres Highlight ist der Abschluss einer 72-Stunden-Aktion für die Gruppe der Schützenjugend.

Selbstgestalteter Internetauftritt

Das VHS-Programm bietet Ende Juni noch zwei EDV-Kurse:
 ■ Internetauftritt erstellen mit dem Webeditor Dreamweaver, Freitag, 28. Juni, 18.30 Uhr, 29./30. Juni, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
 ■ „Apples iPad: Vorstellung und Einführung“, Samstag, 29. Juni, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.



Hallo Leute, es gibt sie in billig und teuer, in schwarz, weiß oder bunt. Mal sind sie riesig groß, mal winzig klein – Kopfhörer, soweit das Auge reicht. Kaum waren die ersten iPods auf dem Markt, hatten alle wieder den Knopf im Ohr. Den hatte man zu Beginn der neunziger Jahre vorerst abgezogen. Sonys Walkman und die Konkurrenz waren nicht mehr gefragt. Das einstige Statussymbol war out. Da konnte auch der Discman, das mobile, unhandliche CD-Laufwerk mit der Gürtelhalterung, nur kurz das Straßenschild beleben. Bald lagen die Dinger in der Schublade und damit war die Zeit der öffentlichen Ohrhörerträger erst einmal vorbei.

Echte Akustikfans dagegen blieben dem Kopfhörer treu, allerdings in anderen Größen und Qualitäten. Heute hat man mit einem Sennheiser HD 800 den absoluten Hörgenuss. Für schlappe 1200 Euro hört man besser als in jedem Konzertsaal. Doch es muss kein Highend-Kopfhörer sein um auf einem iPod oder iPhone ein paar gute Songs zu hören. Schon ein guter In-ear-Hörer aus Silikon, liefert einen akzeptablen Klang und dichtet das Ohr gegen Nebengeräusche ab. Profis lassen die Stöpsel sogar beim Hörgeräteakustiker ans Ohr anpassen. Auf der Straße sollte man sie allerdings nicht tragen, denn sie garantieren eine freie Fahrt im Krankenwagen, wenn die Autos überhört werden. Da sind die größeren, offenen Kopfhörer schon besser. Sie schirmen die Nebengeräusche nicht ganz ab und haben den Vorteil, das man damit auffällt. Das wirkt cool und man muss sich nicht mit jedem unterhalten. Bei manchen ist die Lautstärke jedoch so weit hochgedreht, dass selbst für Umstehende ein Gespräch schwer fällt. Ansprechen bringt nichts, denn die Antwort ist nur ein ratloses „Hä?“

Euer Billi

Tödliche Stimmungsmacher

Verbreitung von extremen Designerdrogen nehmen stark zu



Foto: PA

944 Drogentote gab es vergangenen Jahr in Deutschland. Das vermeldet die Bundesregierung in ihrem Drogen- und Suchtbericht, der immer im Mai veröffentlicht wird. Zeitgleich liegen die Zahlen der Drogenbeobachtungsstelle der Europäischen Union (EBDD) vor. Sie vermelden einen Rückgang bei klassischen, pflanzlichen Drogen wie Kokain, Cannabis, Heroin und anderen Opioiden.

Erschreckend ist die starke Zunahme neuer synthetischer Drogen. Mehr als 70 neue und künstlich hergestellte Rauschmittel wurden im letzten Jahr festgestellt. Nie zuvor war die Zahl so hoch. Diese Designerdrogen sind leicht herzustellen und die Zutaten

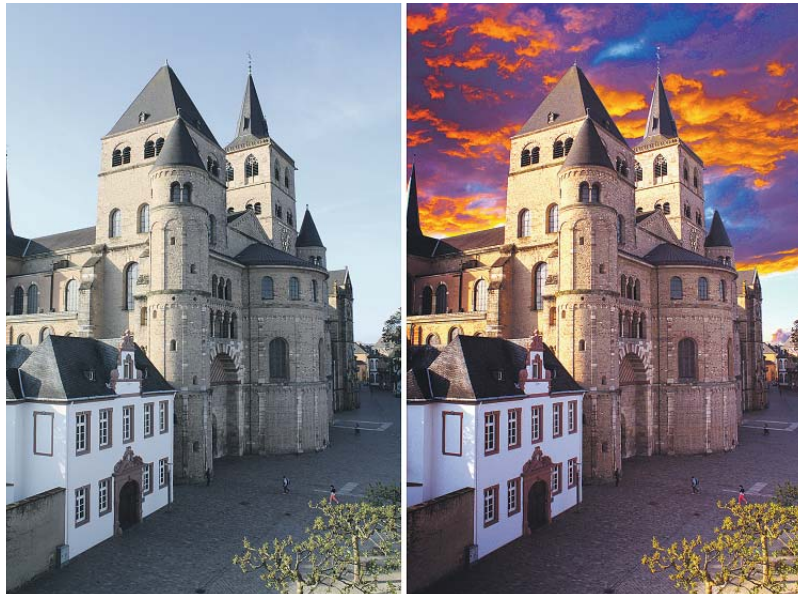
können über Internet in China und Indien billig beschafft werden.

Speed (Crystal Meth)

Eine der extremsten Drogen ist Crystal Meth (Speed). Es macht häufig schon beim ersten Konsum abhängig, wirkt stimulierend und führt zu einer kurzfristigen Leistungssteigerung. Die Droge wird in Clubs, bei Partys und sogar an Gymnasien gehandelt. Die langfristigen Wirkungen sind verheerend: Zahnverfall, Depressionen, Organ- und Hirnschäden, Schlaganfälle und Herzversagen. Doch sie werden offensichtlich unterschätzt, wie die aktuellen Zahlen belegen. Weitere Infos: www.drogenbeauftragte.de

Fotos mit dem Wow-Effekt

Mit Photoshop, Gimp und Co neue Welten schaffen



Ganz schön bunt. Links das Ausgangsbild und rechts die bewusst übertriebene Bildbearbeitung. Der Himmel ist ersetzt, die Farben gesättigt und die Kontraste erhöht.
Foto/Bearbeitung: PA

Was in Kinofilmen schon lange Kult ist, hat auch in der Fotografie Einzug gehalten. Die fantastischen, surrealen Welten, die Hollywood mit Filmen wie Avatar, Herr der Ringe oder Matrix erschaffen hat, sind inzwischen für geübte Bildbearbeiter am Home-Rechner kein Problem mehr.

Foto- und Computerfreaks geben sich nicht mehr mit einem gut gemachten Motiv zufrieden, die Möglichkeiten der aktuellen Bildbearbeitungsprogramme bieten mehr. Helligkeit und Kontrast, Farbsättigung und Schärfe verbessern, mit diesen Standards will man sich nicht mehr begnügen. Auf YouTube zeigen Videos was mittlerweile alles machbar ist. Compositing heißt das Zauberwort, wenn mehrere Fotos zu einem neuen Motiv kombiniert, werden. Schon mit einfachen, kostenlosen Programmen wie Gimp hat der User alle Möglichkeiten, seine eigene Bilderwelt zu erschaffen.

Die einfachste Variante ist das Überblenden von zwei Motiven. Dazu wird mit Ebenen gearbeitet. Über das Hauptmotiv legt man eine neue Ebene, kopiert ein zweites Foto hinein und radiert mit weichem Radierpinsel einen Teil des Fotos weg. So entsteht ein harmonischer Übergang. Nach dem Zusammenkopieren auf eine Ebene ist das neue Motiv fertig.

Übung macht den Meister

Sicherlich sind viele Nutzer schon weit über diese Anfänge hinaus. Semiprofis arbeiten mit 40, 50 Ebenen oder mehr, erstellen Freisteller und Beleuchtungseffekte, verändern Perspektiven und Farben. So entstehen richtige Meisterwerke, die in den entsprechenden Foren im Netz bestaunt und diskutiert werden. Ein Blick in die Buchläden zeigt, dass die Nachfrage nach guter Fachliteratur steigt, denn die Angebote sind vielfältig. Wer sich für diese anspruchsvolle Art der Bildbearbeitung interessiert, sollte unbedingt den Buchtipp rechts lesen.

Kino-Open Air

Die Vorbereitungen des Jugendparlaments (JuPa) für sein großes Kino-Open Air am Sonntag, 7. Juli, 19 Uhr, im Exhaus, laufen auf Hochtouren. Die JuPa-Mitglieder freuen sich auf diese Veranstaltung, denn sie ist eines der Projekte, die sich Trierer Kinder und Jugendliche für 2013 gewünscht haben.

Im Vorprogramm laufen Kurzfilme, die an Schulen und Jugendeinrichtungen in Trier entstanden sind. Als Highlight wird mit Unterstützung des „Broadway“-Kinos der Film „Die Welle“, gezeigt. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im „Exil“ statt. Die Filme sind ab zwölf Jahren zugelassen, Eltern und Geschwister sind willkommen. Für Getränke und Essen ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. **7. Juli, 19 Uhr, Exhaus Innenhof Zurmaiener Straße 114**

Tischtennis-Camp

Bereits zum vierten Mal veranstaltet der Trierer Sportshop „Spin und Speed“ am Wochenende 17./18. August ein Tischtennistrainingscamp für Teilnehmer verschiedener Altersgruppen und Spielstärke in der ehemaligen Pestalozzi-Turnhalle (Sporthalle des TTC Gelb Rot Trier). Weitere Infos bei Adi Kupusovic E-Mail: trier@spinundspeed.de Telefon: 0179/9062584.

Sommerfest mit 20 Bands

Am Sonntag, 16. Juni, hat die Abteilung für Popmusik der Karl-Berg-Musikschule ihren großen Auftritt im Großen Saal der Tuchfabrik. Schüler der Jazz- & Rock School im Alter von sieben bis 70 Jahren stellen dann ihrem Publikum das Ergebnis der intensiven Probenarbeit vor. Die Besucher erwarten bei freiem Eintritt rund sieben Stunden voller Musik. Etwa 20 Bands präsentieren eine große musikalische Bandbreite von Jazz-, über Rock- bis zur Popmusik. Weitere Informationen im Musikschulbüro, Telefon: 0651/718-1442.

Abschlusskonzert

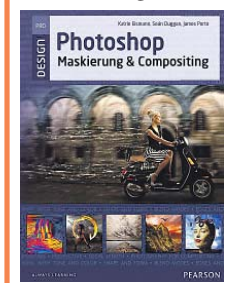
Am Freitag, 21. Juni, 19 Uhr, veranstaltet die städtische Kalr-Berg-Musikschule ihr traditionelles öffentliches Konzert im Raum 5 im Palais Walderdorff. Zum Abschluss des Schuljahrs werden in unterschiedlichen Alters- und Kenntnisstufen in solistischer und Ensemble-Besetzung die verschiedenen Facetten der Musikschularbeit präsentiert. In der Pause des kostenlosen Konzerts erwartet die Zuhörer im schönen Ambiente des offenen Atriums ein Sektempfang, untermalt durch Musik des Salonorchesters der Musikschule. Weitere Infos: 0651/718-1442.

BUCHtipp

Katrin Eismann, Sean Duggau, James Porto:

„Photoshop-Maskierung & Compositing“

Die Autorin Katrin Eismann, sagt von sich selbst, sie sei süchtig nach Photoshop. Offenbar möchte sie mit diesem Buch auch andere in die Abhängigkeit treiben, denn der 512 Seiten starke Wälzer verleitet dazu, sich gleich vor den Bildschirm zu setzen und die ersten Selbstversuche zu starten. Das fällt leicht, denn das Buch ist verständlich geschrieben und führt langsam in die Kunst der Bildbearbeitung ein. Viele Ergebnisse lassen sich auch mit anderen Programmen erzielen, wichtig ist der Weg zum Ziel. Der fängt schon mit der Bildplanung an. So sollte schon beim Fotografieren der benötigten Motive auf die Beleuchtung und die Hintergründe geachtet werden. Diese sollten so gewählt sein, dass ein späteres Freistellen erleichtert wird.



Ebenso wichtig ist die Perspektive, die bei allen Motiven stimmig sein muss. Neben den notwendigen Werkzeugen sind Ebenen und Masken zwei der wichtigen Kapitel des Photoshop-Buches. Mit diesen Hilfsmitteln wird auch das Freistellen feinsten Haare nicht zum Problem. Anhand vieler Bildbeispiele werden die einzelnen Abläufe erklärt. Ein Buch, auf das viele Photoshop-Fans gewartet haben.

Addison-Wesley Verlag
ISBN-10: 3827332133
512 Seiten, 49,95 Euro

Programm Tipp

JUNI

Fr. 14., 20.30 Uhr, Balkensaal **Obits**, Ten Volt Shock, French Nails

Sa. 15., 20.30 Uhr, Sommerbühne **Summer Of Riesenlöve** Frittenbude, Captain Capa, Findus, Feine Sahne Fischfilet

Mi. 19., 20 Uhr, Sommerbühne **The Burning Hell**

Do. 20., 20 Uhr, Kleines Exil **Fenster** We Arms

Do. 20., 22 Uhr, Balkensaal **Fourth Omnivore Happening**

Fr. 21., 20.30 Uhr, Kleines Exil **A Hurricane's Revenge** Paper Arms

Sa. 22., 13.30 Uhr, Sommerbühne **Summerblast Open Air Festival** Callejon, The Devil Wears Prada, Deez Nuts, Terror, First Blood, Bury Tomorrow, Adept

Mo. 24., 19.30 Uhr, Balkensaal **Heathen**, Generation Kill, Dust Bolt

Sa. 27., 16 Uhr, Sommerbühne **Parkway Drive Open Air**

EXHAUS
Jugend- und Kulturzentrum
Zurmaiener Str.114 • 54292 Trier
www.exhaus.de



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus-Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs
Telefon: 0651/718-1134
E-Mail: dieter.jacobs@trier.de
Trier young im Internet:
www.trier.de/trier-young

WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. Juni 2013)



AUSSTELLUNGEN

bis 16. Juni

„**KunstRasen**“, Gemälde und Fotografien regionaler Künstler, Moselauen in Trier-Nord, bei schlechtem Wetter Jugendherberge, Öffnungszeiten: 15./16. Juni

bis 22. Juni

„**Malerei mit Öl**“, von Marina Sailer, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

bis 23. Juni

„**Figur im Quartett**“, Interpretationen zum Thema Figur in der Malerei, Tufa, 1. OG

bis 24. Juni

„**Stadt Land Fluss**“, studentische Visionen für Wohnen am Standort der Skaterhalle Trier-West, Posthof, Vernissage: 13. Juni, 19.30 Uhr

bis 26. Juni

„**fair flowers. Mit Blumen für Menschenrechte**“, Ausstellung der Lokalen Agenda 21 und der BBS Gewerbe und Technik, Atrium im Palais Walderdorff

bis 27. Juni

„**Gesucht: Der katholische Mann**“, Ausstellung im Rahmen der Trierer Männertage, Priesterseminar, Bibliothek, Jesuitenstraße 13

bis 28. Juni

„**Sichtbar werden und Farbe bekennen**“, Werke von Anne König, Familienbildungszentrum Remise, Von-Pidoll-Straße 18

bis 29. Juni

„**Traumwelten II**“, Arbeiten in Acryl von Anne-Marie Hanke, Kunsthandlung P. Weber

bis 30. Juni

„**Im Augen-Blick: Trier an der Mosel**“, Fotos von Johannes Oberdorf, Rathaus, Trier-Zimmer, Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 16, freitags bis 13 Uhr, Terminvereinbarung: 0651/718-1010

„**Die Fenster der**

Liebfrauenkirche“, Fotoausstellung, Dom-Information, Liebfrauenstraße 12

„**Punktlandung 2013**“,

Diplomarbeiten von Studierenden des Kunststudiums I & II, Kunsthalle Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63

bis 7. Juli

„**America Romana: Entdeckung(en) der Neuen Welt**“, Ausstellung der Unibibliothek mit dem America Romana Centrum und Studierenden der Romanistik, Bibliothekszentrale EG

bis 12. Juli

„**Déjà Vu**“, Bilder von Ursula Deutsch, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 13. Juli

„**Oxymoron**“, Werke von Tom Loch, Jutta Limburg, Niclas Locker, Robert-Schuman-Haus

„**Das 1-Milliarde-€-Projekt**“, von Violetta Vollrath, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff

„**Schattenrasen**“, Malerei und Installation von Mane Hellenthal, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90
Vernissage: 14. Juni, 20.30 Uhr

bis 19. Juli

„**Himmel über der Vulkaneifel**“, Fotografien von Sven Nieder und Karl Johaentges, SWR-Studio Trier

bis 23. Juli

„**AnsichtsSache**“, Arbeiten von Birke Skär und Elisabeth Kurtenbach, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus

bis 30. August

„**BaumSein**“, von Christiane Klein, Europäische Rechtsakademie in Metzger Allee 4, Vernissage: 13. Juni, 19 Uhr

bis 31. August

„**Sehstücke – Impressionen aus der Natur**“, Abstrakte Acrylmalerei von Margit Eberhard, Senioren-Zentrum der Barmherzigen Brüder

bis 18. Oktober

„**Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult**“, Sonderausstellung zum 130. Todestag von Karl Marx, Stadtmuseum Simeonstift

bis 24. November

„**Papierwelt – Welt aus Papier**“, Häuser- und Stadtmodelle von Dr. Peter, Spielzeugmuseum

bis 28. November

„**Jenseits des Landschaftsgartens**“, Kunstwerke der Graphischen Sammlung, Institut für Arbeitsrecht und -beziehungen, Behringstraße 21

bis 31. Dezember

„**Steinskulpturen – Meisterwerke der Shona-Kunst**“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 12. Januar 2014

„**Tatort Archäologie – Spurensuche im Boden**“, Rheinisches Landesmuseum Weimarer Allee

Mittwoch, 12.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Liberalismus, Eigeninitiative, Wettbewerb – Bausteine des Fortschritts**“, mit Professor Gerd Habermann, Nells Park Hotel, Dasbachstraße 12, 19.30 Uhr

„**Wie halten Sie es mit der Religion?**“, mit Professor Gerhard Robbers, Caspar-Olevian-Saal, 20 Uhr

„**Die rechte Hassliebe zum Islam?**“, von Klaus Blees, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Two in Two, Brunnenhof, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Volksfest Trier, Messepark in den Moselauen 1, ab 14 Uhr, bis 17. Juni

Wanderung: www – walken, wissen, Wald erleben, Parkplatz am Gut Mariahof, 9 Uhr

Tag der offenen Tür, Krebs-Gesellschaft RLP, 11 bis 17 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, 18 Uhr

Donnerstag, 13.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Dynamische Biodiversitäts-Prozesse**“, mit Professor Thomas Schmitt, Uni, Hörsaal 13, 18.15 Uhr

„**Regenbogenrechte in Deutschland – Sind manche von uns gleicher als andere?**“, von Christine Uwase, Gesundheitsamt, Paulinstraße, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Weltmusik: Musik zwischen Japan und Europa**“, Theater, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Christopher Street Day, diverse Veranstaltungsorte, ab 19 Uhr, bis 16. Juni, Info: www.csd-trier.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. Juni 2013)

Freitag, 14.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Museumsdetektive, Stadtmuseum, 15 und 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Die verkaufte Braut**“, Oper von Bedrich Smetana, Theater, 20 Uhr

„**Picknick im Felde**“, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Obits, Exhaus, 20.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 15.6.

FÜHRUNGEN.....

Reihe „**Trier für Treverer**“: „**Der alte und der neue Petrisberg**“, Turm Luxemburg, 14 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Samstags bei Simeon, Stadtmuseum, 11 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Ich bin nicht (wie) Du! – Von der Herausforderung Mutter-Tochter zu sein**“, mit Alexandra Lossjew, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7, 9.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Das kleine Gespenst**“, im Rahmen des Festivals „Sommerheckmeck“, Lottoforum, Petrispark, 15 Uhr

Poetry Slam Fest, Stadtmeisterschaft U 20 ab 18 Uhr, Ü20 ab 21 Uhr, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4

„**Falco – The spirit never dies**“, Tanzstück, Theater, 19.30 Uhr

„**Picknick im Felde**“, Einakter von Fernando Arrabal, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Summer of Riesenlöve, Exhaus, Zurmaiener Straße, 16 Uhr

Groove Improve, CD-Release-Konzert, Brunnenhof, 19.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Girls Night Out, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 16.6.

THEATER / KABARETT.....

Theatercafé: „Minna von Barnhelm“, von Gotthold Ephraim Lessing, Theater, 11.15 Uhr

„**Das kleine Gespenst**“, Lotto-Forum, Petrispark, 15 Uhr

„**Die Katze auf dem heißen Blechdach**“, Theater, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Jugend singt und musiziert im Bürgerhaus Ehrang**“, Niederstraße 143/144, 11 Uhr

Atout Wiener Kammermusik, Synagoge, Kaiserstraße 25, 13 Uhr

Kreisorchester Trier-Saarburg und Leindecker Bloas, Kinder-Konzert, Europahalle, 16 Uhr

VERMISCHTES.....

Filmvorführung: „More than Honey“, Film von Markus Imhoof, Broadway-Kino, 16.45 Uhr

Montag, 17.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Zwischen Tradition und Innovation: Die Darstellung ptolemäischer Königinnen in ägyptischen Tempeln**“, von Prof. Martina Minas-Nerpel, Uni, Raum A 8, 18.15 Uhr

VERMISCHTES.....

Schreibwerkstatt des Theaters und der Universität, Theater, Foyer, 9.30 Uhr, auch am 18. Juni

Infoveranstaltung und Diskussion des SPD-Stadtverbandes: „**Energiekosten – Wie sollen wir das noch bezahlen?**“, Frankenturm, Dietrichstraße, 19.30 Uhr

Dienstag, 18.6.

FÜHRUNGEN.....

Reihe „**Raus in die Stadt – rein ins Museum**“: „**Pranger, Schandmasken und Justitia**“, Stadtmuseum Simeonstift, 20 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Frühmittelalterliche Evangeliare des Frauenstiftes Quedlinburg**“, mit Dr. Thomas Labusiak, Bibliothek Priesterseminar, Jesuitenstraße 13, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Foxi, Jussuf, Edeltraut**“, von und mit Markus John, Theater, 20.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage 2013, Hohe Domkirche, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

„**Steuerliche Möglichkeiten für Existenzgründer**“, TZT, 16 Uhr

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 6. Juni 2013



Bis 30. Juni sind die Fotos von Johannes Oberdorf (Foto) in der Ausstellung „Im Augen-Blick: Trier an der Mosel“ im Trier-Zimmer im Rathaus zu sehen. Der Trierer zeigt kreative Fotografien, die ungewohnte Sichtweisen der Moselstadt offenbaren. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18 Uhr; freitags bis 13 Uhr nach Terminvereinbarung: 0651/718-1010. Foto: PA

